



RWTHAACHEN
UNIVERSITY



Vertretung für Studierende
mit Behinderung und
chronischer Erkrankung
(VORSCHUB)

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

SP-Bericht – Oktober 2022

Bericht für den Zeitraum 13.07.2022 bis 19.10.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	6
1.1	Projektleitende	6
1.2	Allgemeines-AStA	6
1.2.1	AStA Tagesgeschäft und Öffnungszeiten zum neuen Semester	6
1.2.2	AStA-Sitzungen	6
1.3	Mobilität	6
1.3.1	Fahrradwerkstatt	6
1.3.2	„Vorkurstickets(Simon)“	6
1.3.3	Semestergespräch AVV und ASEAG(Simon)	7
1.3.4	Sonderstrecken(Simon)	7
1.4	Fahrradwerkstatt	7
1.5	Stadtprojekte und -kommunikation(Malte)	7
1.6	Studierendenrat(Simon)	8
1.7	Datenschutz(Jannik)	8
1.8	Graduiertenfest	8
1.9	Rektoreinführung	8
1.10	Hochschulsport	8
1.11	Erstirallye und Erstsemesterarbeit	9
1.12	proRWTH	9
1.13	Awareness (Johanna)	9
1.14	Zusammenarbeit Beauftragte	9
1.15	Anfragen und Treffen mit Politiker*innen	9
1.16	Sekretariat	10
1.17	Termine	10
1.17.1	Jour Fixe Rektor	10
1.17.2	Jour Fixe SLB	10
1.17.3	Jour Fixe Studierendenwerk	10
1.17.4	Senat	10
1.17.5	Jour Fixe QVM	10
1.17.6	ausstehende Termine	11
1.18	Sexismus und toxische Männlichkeit in der Studierendenschaft der RWTH	11
2	Finanzen und Organisation	12
2.1	Referatsstruktur	12
2.2	Allgemein	12
2.2.1	Kleinkram	12
2.2.2	Danke	12
2.3	Vorkurstickets	13
2.4	Energiepreispauschale	13
2.5	Oktober - Anpassungen	13
2.6	AE - Infos	13
2.7	Haushaltsplanungen	13
2.8	Antragsarbeit	13
2.9	IT-Administration	14
2.9.1	Windows-Rollout	14
2.9.2	Server-Management	14
2.9.3	Netzwerk	14
2.9.4	Services	14
2.10	Kassenprüfungen	15
2.10.1	Beitragsempfangende	15
2.10.2	vorherige ASten	15

3	Soziales	16
3.1	Projektleitende	16
3.2	Allgemeines	16
3.3	Projekte	16
3.3.1	Notunterkünfte	16
3.3.2	Freitisch-Projekt	16
3.3.3	Studentische Seelsorge	17
3.3.4	Stelle für Sozialarbeit im Studierendenwerk	17
3.4	Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	17
3.4.1	Beratung	17
3.5	Wohnen	17
3.6	Jobben und Krankenversicherung	17
3.6.1	Jobbörse	18
3.7	Studieren mit Kind	18
3.8	Rechtsberatung	18
3.8.1	Kaution und Studienbescheinigung	18
3.9	Studienfinanzierung	18
3.9.1	proRWTH-Stipendien	18
4	Lehre und Hochschulkommunikation	19
4.1	Personalstruktur	19
4.2	Referatsstruktur	19
4.2.1	Einarbeitung	19
4.2.2	Vorstellungen	19
4.2.3	Projektleitende	20
4.3	Lehre	20
4.3.1	Beratung	20
4.3.2	Lernräume	20
4.3.3	Gremien und Arbeitsgruppen	20
4.3.4	Qualitätssicherung und Akkreditierung	21
4.4	Hochschulkommunikation	21
4.4.1	Intern	21
4.4.2	Extern	21
4.5	Stellvertretender Vorsitz	22
4.5.1	JF Studienbeiträge	22
4.5.2	ESA	22
5	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	23
5.1	Projektleitende	23
5.1.1	Hauptversprechen	23
5.2	Öffentlichkeitsarbeit	23
5.2.1	Website	23
5.2.2	Instagram	24
5.2.3	TikTok	24
5.2.4	Refvorstellung	24
5.2.5	Adventskalender	24
5.2.6	Enhance	24
5.3	Politische Bildung	25
5.3.1	Veranstaltungen	25
6	Kultur	26
6.1	Projektleitende und Stabstelle	26
6.2	Liste der Veranstaltungen	26
6.2.1	bevorstehende Veranstaltungen	26
6.2.2	vergangene Veranstaltungen	26
6.3	Liste der Projekte	27
6.4	Kommende Veranstaltungen	27
6.5	vergangene Veranstaltungen	27
6.5.1	Studifest des PAK	27
6.5.2	Clash of the Nerds	27

6.5.3	PowerPoint Karaoke	27
6.5.4	Mister X	27
6.5.5	Semesteranfangsparty	27
6.6	Projekte	28
6.6.1	Graffiti	28
7	Nachhaltigkeit und studentisches Engagement	29
7.1	Projektleitende	29
7.2	Allgemeines	29
7.3	studentisches Engagement	29
7.3.1	Networking unter Initiativen	29
7.3.2	Tdsl	29
7.3.3	Engagierte Stadt	29
7.3.4	CP/Praktikumsanerkennung für ehrenamtliches Engagement	30
7.3.5	Ehrenamtszertifikat	30
7.3.6	Schlungswoche	30
7.3.7	Beurlaubung	30
7.3.8	Treffen der Vereine	31
7.3.9	Austauschtreffen mit der Betreuung studentischer Eigeninitiativen	31
7.4	Nachhaltigkeit	32
7.4.1	Ökostrom	32
7.4.2	Nachhaltigkeit in der Lehre	32
7.4.3	Road-Map	32
7.4.4	Austauschgespräche mit der University of Alberta	32
7.4.5	Nachhaltigkeitswoche	32
7.4.6	Nachhaltigkeit in der Mensa	32
7.4.7	Mülltrennung	32
7.4.8	Fairtrade	33
7.4.9	Campusbegrünung	33
7.4.10	Nachhaltigkeits-KeXe	33
7.4.11	PV/Energieeinsparung	33
8	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	34
8.1	Team	34
8.1.1	Referent*innen/President and Vice President	34
8.1.2	Projektleiter*innen/Project Managers	34
8.2	Deutsche Version	34
8.2.1	Tagesgeschäft	34
8.2.2	Veranstaltungen	35
8.2.3	Soziale Medien	35
8.3	English Version	36
8.3.1	Daily Business	36
8.3.2	Events	36
8.3.3	Social Media	37
9	VORSCHUB	39
9.1	Bericht	39
10	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)	40
10.1	Allgemeines	40
10.1.1	Beratung	40
10.1.2	Social Media	40
10.2	Aktuelle Projekte	40
10.2.1	Podcast	40
10.2.2	Awareness Konzept	40
10.2.3	FLINTA* BIPoC Stammtisch Vernetzung	40
10.2.4	Anti- Bias Workshop	41
10.2.5	Kooperation mit Vorschub	41
10.2.6	Zusammenarbeit diffus.space / No means No + Flyerentwicklung	41
10.2.7	Teilnahme an der Bukof- Jahrestagung 2022	41
10.3	Geplante Projekte	42

10.3.1	Veranstaltungsreihe November- Oktober	42
10.4	Antirassismusstelle	42
10.4.1	Allgemeines	42
10.4.2	Aktuelle Projekte	42
10.4.3	Geplante Projekte	43
10.4.4	Anmerkung	43
11	Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte	44
11.1	Beratung	44
11.2	Öffentlichkeitsarbeit	44
11.3	Veranstaltungen	44
11.4	Partner und Tarifvertrag	44
11.5	Umfragen	45
11.6	Aktuelle Problemfälle	45
	Abkürzungen	46
	Impressum	47



1 Vorsitz

Janina Gold

1.1 Projektleitende

- Lena Schrader (Allgemeine Aufgaben)
- Malte Horn (Stadtprojekte/ -kontakte)
- Simon Roß (Mobilität)
- Julius Vieth (Mobilität)
- Christian Mimberg (Fachschaftenhaus)
- Jannik Hellenkamp (Datenschutz)
- Miriam Heinrichs (psychische Gesundheit)
- Johanna Friedrich (Awareness)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)
- Brian Kipkuruia (Fahrradwerkstatt)
- Radite Adyanawa (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt vorgesehen. Auf der AStA-Sitzung am 28. Juli wurde Jannik Hellenkamp als Projektleiter*in für Datenschutz gewählt. Auf der AStA Sitzung am 18. August wurden Malte Horn als Projektleiter*in für Stadtprojekte/-kommunikation und Johanna Friedrich als Projektleiter*in für Awareness gewählt. Auf der AStA Sitzung am 22. September wurde Miriam Heinrichs als Projektleiter*in für psychische Gesundheit gewählt.

1.2 Allgemeines-AStA

1.2.1 AStA Tagesgeschäft und Öffnungszeiten zum neuen Semester

Der AStA hat momentan ohne Corona-Einschränkungen geöffnet. Die AStA-interne Beratung findet wieder in Präsenz statt. Weiterhin wird vor Ort die Möglichkeit angeboten, sich mit einem Schnelltest abzusichern und bei Bedarf Masken für die Arbeit vor Ort zu bekommen. In der Erstwoche vom 4.10 bis zum 7.10 hat der AStA auf Beschluss der AStA-Sitzung hin eingeschränkt geöffnet.

1.2.2 AStA-Sitzungen

Die AStA-Sitzungen finden derzeit hybrid statt. Der Link für die Online-Teilnahme ist auf der AStA-Website zu finden. asta.ac/sitzung

1.3 Mobilität

1.3.1 Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt ist weiterhin gut ausgelastet. Es wurde neues Werkzeug, Ersatz für kaputtes Werkzeug und Verbrauchsmaterialien nachbestellt. Aktuell wird geplant dem Collegium Musicum bei einer „Fit für den Sommer“ Aktion zu helfen, bei der mehr Leute als üblich ihr Fahrrad reparieren werden.

1.3.2 „Vorkurstickets(Simon)“

Auf Wunsch des Mobilitätsausschusses hat der AStA in diesem Jahr wieder Vorkurstickets für den September angeboten, da das Semester-ticket der Erstsemester erst ab dem 01.10. gültig ist. Die Tickets galten maximal für den kompletten AVV und lagen preislich auf dem Niveau der Schüler innentickets. Auf der AStA-Website gab es Kurzinfos zu den Vorkurstickets, eine Präsentation, in der alle Infos dargestellt wurden, sowie eine Übersicht wie man möglichst günstig zum Vorkurs kommt, wenn man nicht im AVV-Gebiet wohnt. Auf die AStA-Website zu den Vorkurstickets wurde auch auf der RWTH-Website zu den Vorkursen verwiesen. Zudem wurde die Präsentation im Mathe und Chemie-Vorkurs

vorgestellt sowie in allen Moodle-Räumen der Vorkurse und des Basiskurs Studium hochgeladen. Auch auf den Social-Media-Kanälen des AStAs wurde auf das Angebot hingewiesen.

Gerade in der ersten Verkaufswoche (Ende August / Anfang September) war der Andrang sehr hoch und es bildeten sich teils sehr lange Schlangen im AStA, da die Vorkursteilnehmenden nur in ihrer Mittagspause von ca. 11.30 bis 13 Uhr Zeit hatten, um das Ticket zu erwerben. Die Höchstzahl an verkauften Tickets pro Tag lag bei 67 Stück. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an das Sekretariat und Zekiye für die Unterstützung beim Verkauf!

Leider war der Verkauf der Tickets sehr aufwendig – sowohl bei der Ausgabe der Tickets selbst waren viele Schritte nötig und auch im Hintergrund wurde vor allem der Finanzreferent mit viel Bürokratie belastet. Insgesamt lag die Anzahl der verkauften Tickets mit ungefähr ein paar Hundert (Marco weiß das genau, siehe Unterabschnitt 2.3) allerdings unter den Verkaufszahlen der letzten Vor-Corona-Jahre. Dennoch haben die Vorkursteilnehmenden durch die Ersparnis von dem Angebot profitiert. Für das nächste Jahr ist abzuwarten, ob es ein adäquates Nachfolgeangebot für das 9für90-Ticket gibt, wodurch die Vokurstickets obsolet werden würden.

1.3.3 Semestergespräch AVV und ASEAG(Simon)

Am 12.09. fand das Semestergespräch zwischen den Vertreter*innen des AVV, der ASEAG, des NVR und den ASten der RWTH, FH und KatHo statt, in dem aktuelle Themen zum Semesterticket besprochen wurden. Ganz oben stand das Thema Sonderstrecken (siehe Punkt Sonderstrecken). Darüber hinaus ging es um verschiedene Verbindungen, auf denen Seitens der ASten seit längerem eine Ausweitung gewünscht ist und bereits mehrfach angesprochen wurde (u.a. in den Semesterticketverhandlungen 2020). Die ASEAG will z.B. den Schnellbus Mitte – Melaten nochmal prüfen, verwies aber auf die von der Stadt beschlossene ÖPNV-Strategie 2027, in der eine Taktverdichtung auf der Verbindung bereits integriert sei (voraussichtlich ab 2023). Ähnliches gilt für die Anbindung des Hauptbahnhofs, die aber erst 2025 überarbeitet werden soll. Zur Anbindung des Campus Melaten und des UKA verwies die ASEAG auch auf den NetLiner, der bisher von Studierenden wenig genutzt werde. Zum Schluss wurde noch über das 9für90-Ticket gesprochen.

1.3.4 Sonderstrecken(Simon)

Zu den Sonderstrecken wurden im Semestergespräch kleinere Neuigkeiten seitens des AVV berichtet. Die in der kürzeren Vergangenheit von uns vorgelegten Beschlüsse des Studierendenparlaments (keine Zustimmung zu einem Semesterticketvertrag mit Sonderstrecken) sowie des LATs (Befürwortung der Auflösung der Sonderstrecken) zu dem Thema sorgen für Zeitdruck und wurden aber AVV-seitig eher positiv aufgenommen und würden laut AVV verwendet werden, um auf Landesebene die Auflösung der Sonderstrecken weiter voranzutreiben und Druck auf die anderen Verkehrsverbünde aufzubauen. Aus diesem Grund hat der AStA auf Bitte des AVV ein Schreiben angefertigt, in dem die Auswirkungen der Beschlüsse zusammengefasst erläutert werden.

Im Semestergespräch wurde zudem auf ein Treffen der „Kerngruppe Weiterentwicklung Semesterticket“ am 20.09. verwiesen, bei dem sich die Vertreter*innen der vier NRW-Verkehrsverbände, eines Gutachterbüros und des NRW-Verkehrsministeriums zu dem Thema austauschen und nachdem weitere Ergebnisse vorliegen sollten. Für die Vertreter*innen des AStA war neu, dass das NRW-Verkehrsministerium am Prozess beteiligt ist. Deshalb entstand anschließend sehr kurzfristig ein Brief an den NRW-Verkehrsminister, in dem um Unterstützung im Hinblick auf eine zügige Lösung gebeten wurde. Der Brief wurde auch vom AStA der FH unterschrieben – i.A. findet zum Thema Sonderstrecken eine kontinuierliche Abstimmung mit dem AStA der FH statt. Aus dem Treffen der Kerngruppe ging – laut AVV - leider kein kommunizierbares Ergebnis hervor, weshalb kurzfristig ein weiterer Termin angesetzt sei.

1.4 Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt hat weiterhin mit Terminbuchung weitestgehend regulär offen. Durch den normalen Betrieb im C.A.R.L haben viele Studierende das Angebot mitbekommen, einige besuchen uns für Kleinigkeiten auch spontan. Eine Gefahrenbeurteilung wurde am 12.08.2022 durchgeführt, wo kleine Verbesserungen und Anmerkungen bezüglich Arbeitsschutz und Sicherheit vorgeschlagen worden sind. In der Klausurphase gab es eine reduzierte Nachfrage, daher wurden weniger Schichten angeboten. In der Einführungswoche (04-07.10.2022) und während der GAMM-Tagung (15.-19.08.2022) war der Keller geschlossen weswegen wir unser Betrieb einstellen mussten. Am 08.10.2022 haben wir eine sehr gut besuchte offene Werkstatt auf dem Talbot Parkplatz im Rahmen der „Mach Mal Platz!“ Aktion angeboten. Wir erwarten erfahrungsgemäß durch das neue Semester wieder eine erhöhte Nachfrage.

1.5 Stadtprojekte und -kommunikation(Malte)

Der Projektleiter für Stadtprojekte und -kommunikation im Austausch mit der Stadtverwaltung und dem Stadtrat, um die Belange der Studierenden der RWTH bei Entscheidungen in der Stadt Aachen zu berücksichtigen. Das größte dieser Projekte ist aktuell der Studierendenrat, welcher eine feste Mitsprachemöglichkeit in der Stadtpolitik sein soll. Hier werden aktuell zunächst Übergangslösungen besprochen, die kurzfristig noch in diesem Winter gestartet werden sollen. Langfristig soll aber ein Studierendenrat eingeführt werden. Des weiteren baut sich der

Projektleiter aktuell ein Netzwerk in der Stadtverwaltung auf, um die politischen Entscheidungen im Stadtrat frühzeitig zu erfahren und dem AStA so zu ermöglichen, politische Entscheidungen durch Stellungnahmen und Gespräche zu begleiten. So soll eine möglichst umfangreiche Berücksichtigung unserer Belange auch auf politischer Ebene im Rat geschaffen werden.

1.6 Studierendenrat(Simon)

Nach der Vorstellung des Projekts Studierendenrat im Studierendenparlament ist der AStA auf die anderen Aachener ASten zugegangen, um das Projekt bei diesen vorzustellen und mit diesen daran weiterzuarbeiten. Während von der KatHo keine Rückmeldung kam und von der HfMT signalisiert wurde, dass man die Idee unterstütze, aber keine Kapazitäten habe, um an der Einführung mitzuwirken, wurde mit dem AStA der FH zusammen ein erstes grobes Konzept ausgearbeitet. Das Konzept wurde danach dem Wissenschaftsbüro der Stadt Aachen sowie den Fraktionen im Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung (AWD) vorgestellt. Das Feedback war grundsätzlich eher positiv, wenngleich betont wurde, dass einige rechtliche Fragen noch zu klären seien.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen hat im letzten Jahr einen Antrag für einen „Runden Tisch Studierendenschaften“ gestellt und die Verwaltung bzw. das Wissenschaftsbüro hat eine auf dem Antrag basierende Beschlussvorlage für den AWD geschrieben. Diese erfüllt zwar das grobe Konzept Vernetzung Stadt und Studierendenschaft, eröffnet aber nicht in dem Maß Beteiligungsmöglichkeiten, wie es ein Studierendenrat würde. Die Vorlage sollte ursprünglich im Mai im AWD abgestimmt werden, wurde dann aber auf die Augustsitzung vertagt, um den ASten der RWTH und FH die Möglichkeit zu geben das Konzept des Studierendenrats vor der Entscheidung vorzustellen.

Nach der Vorstellung wurde der Beschluss dann wie folgt geändert und einstimmig im AWD beschlossen:

„Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Studierendenschaften und dem Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten (Runder Tisch, Vertretung im AWD, Studierendenrat) abzustimmen, dabei die Möglichkeiten, Anforderungen und Ressourcenbedarfe abzugleichen und dem Ausschuss anschließend einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten, der die demokratische Teilhabe der Studierenden auf der kommunalen Ebene qualitativ gut sicherstellt.“

Im Nachgang zu diesem Beschluss hat bereits ein Treffen zwischen den ASten und der Verwaltung stattgefunden, um weitere Fragen zu klären. Ziel ist dem AWD in der Dezembersitzung eine Entscheidung darüber mitzuteilen, was gewünscht und wie möglich ist.

1.7 Datenschutz(Jannik)

Als eine rechtsfähige Gliedkörperschaft der Hochschule ist die Studierendenschaft gemäß § 37 Abs. 1 lit. a) DSGVO verpflichtet ein Datenschutzbeauftragte*r zu benennen. Diese Position ist momentan unbesetzt. Angesichts der zahlreichen rechtlichen Rahmenbedingungen, welche mit der Benennung eines Datenschutzbeauftragten einhergehen, prüft der AStA momentan, ob ein interner oder ein externer Datenschutzbeauftragter eingesetzt werden soll. Hierzu soll zeitnah eine Einschätzung des Dez. 9 zur rechtlichen Situation insbesondere aus arbeitsrechtlicher Sicht eingeholt werden. Außerdem wurde das Thema auf dem Landes- ASten Treffen angesprochen, hier zeigt sich aber, dass das Thema bei vielen Studierendenschaften noch in Arbeit ist. Ein gemeinsamer Datenschutzbeauftragter mit der Hochschule wurde von dieser in der Vergangenheit mit Verweis auf rechtliche Probleme abgelehnt, zu dieser Einschätzung sind auch andere Hochschulen gekommen.

1.8 Graduiertenfest

Am 3.09.2022 hat das Graduiertenfest der RWTH stattgefunden. Die Vorsitzende war in das Bühnenprogramm einbezogen und hielt mit Herrn Prof. Rüdiger und Herrn Prof. Brettel ein Gespräch über das studentische Ehrenamt und wünschte den Graduierten alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

1.9 Rektoreinführung

Die Vorsitzende begrüßte die neuen Studierenden an der RWTH am 4.10.2022 zusammen mit Herrn Prof. Rüdiger und Christian Mimberg für das ESA Team der RWTH. In der Präsentation stellte sie neben dem AStA auch die Anlaufstellen der Studierendenschaft sowie die studentischen Beauftragten der Hochschule (Vorschub und BSHK) vor.

1.10 Hochschulsport

Am 11.10.2022 fand ein Treffen zusammen mit Herrn Prof. Rüdiger, Vertreter*innen des HSZ, dem Sportreferat und Frau Aschhoff, Frau Wulfert und Anna Uhrig (Vorsitzende Sportausschuss Studierendenparlament RWTH) statt. Besprochen wurde die Problematik, dass das

Angebot des Hochschulsports durch den Zusatzbau der anorganischen und organischen Chemie eingeschränkt wird, darüber hinaus wurde angeregt kurzfristige Lösungen während der Bauzeit auf Campus Melaten und auf Campus West zu finden. Außerdem hat die Vorsitzende zusammen mit den studentischen Vertreter*innen sich dafür eingesetzt, dass eine langfristige Etablierung in Form von Außensportanlagen und Sporthallen auf den Campi für den Hochschulsport stattfindet.

1.11 Erstirallye und Erstsemesterarbeit

Über die studentischen Mitglieder des ESA- Teams der RWTH hat die Vorsitzende davon erfahren, dass die RWTH im Jahr 2022 nicht mehr die Verantwortung für die Erstirallye übernehmen möchte. Daraufhin wurden zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitz Optionen und Möglichkeiten für das Stattfinden der Erstirallye gesucht. In letzter Instanz gab es am 19.09 ein Gespräch zwischen Herrn Prof. Krieg, Herrn Römgens, Herrn Dautzenberg, Herrn Karbach sowie studentischen Mitgliedern des ESA- Teams und der Vorsitzenden sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden. Leider war die RWTH nicht bereit Verantwortung für die Erstirallye (wie in den vergangenen Jahren) zu übernehmen, daraufhin folgte die Absage. Die Vorsitzende bedauert diese Absage sehr! Es wurde eine weitere Strategie zum Erhalt der Erstirallye 2023 entwickelt. Im Senat wurde der Beschluss gefasst, dass die Erstiwoche in der Form von 2019 unterstützt wird, die Vorsitzende machte klar, dass zur Erstiwoche klar die Erstirallye gehört, dies stieß beim Senat auf Unterstützung. In Zukunft wird die Vorsitzende zusammen mit Fachschaftsvertreter*innen, Gruppensprechern und vielen weiteren zusammen ein Gespräch mit der RWTH führen, um mit dem Wissen um die Position der Hochschule vorbereitet in das ESA KeXe zu gehen. Teil des Gesprächs soll sein, die Einschätzung der groben Rahmenbedingungen, auch im rechtlichen Sinne, einer zukünftigen Erstirallye aus Sicht der Hochschule zu erfahren. Langfristig ist eine ständige Arbeitsgruppe angedacht. Bei Anregungen hierzu meldet euch gerne. An dieser Stelle gebührt der Dank allen, die über die Fachschaften, das zentrale ESA-Team und den AStA die Erstiwoche trotz der Absage mit organisiert und unterstützt haben.

1.12 proRWTH

Die Vorsitzende war auf der proRWTH! Mitgliederversammlung zusammen mit dem Sozialreferenten, welcher sich für die Unterstützung bedankte und deutlich machte, dass die proRWTH Stipendien ein wichtiger Teil für Studierende an unserer Hochschule ist.

1.13 Awareness (Johanna)

Es wurden Pläne vor allem in Bezug auf die Ersti-Rallye, für die auch Plakate etc. schon in Vorbereitung waren, gemacht. Da das ja aber weg fiel, ist momentan generell noch ein grosser Teil der Arbeit der Awareness PL, sich selbst weiter in Awareness-Konzepte und Themen einzuarbeiten um dann an unserem Konzept besser arbeiten zu können. Jetzt gerade haben wir für die SAP Plakate gemacht, da der ursprünglich als SaferSpace geplante Raum aber nicht zur Verfügung stand, wird darüber hinaus kein Awareness-Team anwesend sein, sondern bereitet die Awareness PL stattdessen Hinweise auf Ansprechpartner*innen, die in der Helfef*innen-Schulung kurz sensibilisiert werden, vor. Die Awareness PL wird während der Party selbst anwesend sein und vor allem aber in der Rolle der Beobachtenden sein, da sie selbst noch nie bei so einer grossen Veranstaltung mit im Team war und sie Eindrücke dazu sammeln soll, wie sich unser Konzept am besten umsetzen lässt und dazu auch ein paar erfahrenere unter den Veranstalter*innen befragen werde.

1.14 Zusammenarbeit Beauftragte

Die Vorsitzende hat sich beim GSP, der ARS, der AV, dem Sportreferat und dem Queerreferat auf Studierendenschaftsseite und bei Vorschub sowie Kai als BSHK die von der Hochschule beauftragt sind, vorgestellt. Zusammen mit dem GSP wurden unter anderem grenzüberschreitendes Verhalten und Diskriminierung im ASTA, der FINTA* Stammtisch und die AStA Geschäftsordnung thematisiert. Mit der AV wurde die Situation von internationalen Studierenden und die Unterstützung des AStAs besprochen. Mit dem Sportreferat wurden die Änderungen im Hochschulsport sowie das oben beschriebene Treffen organisiert. Zusammen mit dem Queerreferat wurde das Problem der räumlichen Situation und finanzielle Probleme besprochen, dieses Gespräch zeigte nochmal deutlich, dass ein anderer Raum benötigt wird. Auch wurde in diesem Gespräch unterstrichen, dass die Arbeit des Queerreferats extrem wichtig für queere Studierende in Aachen ist. Mit Vorschub wurde die PL Stelle psychische Gesundheit besprochen. Mit Kai, als Beauftragter für studentische Hilfskräfte, wurde die Situation der studentischen Hilfskräfte besprochen. Die Vorsitzende dankt allen Personen für ihr Engagement! Außerdem fand ein Treffen mit dem AStA der FH Aachen statt, in dem Forderungen gegenüber der Politik und der Modus der Zusammenarbeit geklärt wurde.

1.15 Anfragen und Treffen mit Politiker*innen

Die Bundestagsabgeordnete Ye-One Rhie hat zum Anfang des Semesters angefragt, welche Forderungen es gegenüber der Politik gibt, der AStA hat sich für stärkere Hilfen bezüglich der Inflation sowie der Energiekrisen ausgesprochen. Auch, dass die Universität für die Studierenden aufbleibt und dass stärkere Hilfen für studentisches Wohnen mobilisiert werden sollen. Diese Themen wurden auch im Gespräch mit Lukas

Benner, der uns für ein Gespräch angefragt hat, thematisiert. Darüber hinaus wurde in dem Gespräch angemerkt, dass die Gleichstellung vor allem in den Professuren aber auch unter den Student*innen an der RWTH noch nicht ausreichend ist.

1.16 Sekretariat

Die Stelle für das Sekretariat wurde ausgeschrieben, zwei Bewerbungsgespräche wurden bereits geführt. Das Schreiben eines Arbeitsvertrags nach dem Tarifvertrag der Länder (siehe FinO Paragraph 57 Abs.1) wurde in Auftrag bei einer Kanzlei gegeben. Die Stelle des Sekretariats wurde vom STW bewertet und es wurde sich bei einer Anwältin eine rechtliche Einschätzung zur Ausschreibung, den Bewerbungsgesprächen sowie dem Vertrag für das Sekretariat eingeholt. Unabhängig vom Sekretariat wurden Arbeitsverträge und anderen arbeitsrechtlich relevante Verträge von der Anwältin generell überprüft, aufgrund der Mindestlohnerhöhung.

1.17 Termine

1.17.1 Jour Fixe Rektor

Am 15.09.22 fand das Jour Fixe Rektor statt. Es wurde über das Thema der Gas- und Energiekrise gesprochen hierzu wurde angemerkt, dass studentische Vertreter*innen im Krisenstab, sollte es einen geben, bergüßelt wird. Die Vorsitzende machte klar, dass der Präsenzbetrieb aufrechterhalten werden soll. Momentan wird in der Hochschule berechnet wie sich die Krise auswirkt. Es sind alle aufgerufen dazu, Strom zu sparen. Weitere Themen waren die Erstirallye (s.o.) und weitere Themen die von anderen AStA Mitgliedern eingebracht wurden.

1.17.2 Jour Fixe SLB

Der Jour Fixe mit Verantwortlichen der Student Lifecycle Begleitung (SLB), welche zum Center für Lehr- und Lernservices (CLS) gehört, findet alle drei Wochen statt. Das SLB übernimmt unter anderem Aufgabenbereiche der Lernplanung via Carpe Diem, des Student Life Cycle Managements (SLCM). In der Regel nehmen seitens des AStA die AStA-Vorsitzende und der Referent für Lehre und Hochschulkommunikation teil.

Am 23.08 fand das letzte Treffen statt. Die Vorsitzende hat sich vorgestellt und sich nach dem aktuellen Stand erkundigt, hier wurde berichtet, dass es momentan die Vorbereitungen auf das Sommersemester und auf kommende Klausurphasen laufen und Fachschaftsvertreter*innen bei carpe diem! miteinbezogen werden.

1.17.3 Jour Fixe Studierendenwerk

Der Jour Fixe mit Herrn Böstel, dem Geschäftsführer des Aachener Studierendenwerks, findet monatlich statt. Gesprochen wird über Themen wie studentisches Wohnen und die Wohnheimsituation, den Sozialbeitrag, die Mensen und die Mensaräumlichkeiten als Lernraum.

Die letzten Treffen fanden am 18. August und 14. September statt. Die Vorsitzende hat sich vorgestellt. Die AStA-Vorsitzende hat nochmal die aktuelle Höhe der Mieterhöhungen angefragt und zusammen mit den Anwesenden evaluiert wie die Studierenden am besten durch die Gas- und Energiekrise kommen. Auch hat sie nochmal angesprochen wie die Bafög Situation und der Modus der Zusammenarbeit in den Themen Nachhaltigkeit und studentisches Wohnen bzw den Notunterkünften angesprochen.

1.17.4 Senat

Am 13.10 fand die Senatssitzung statt. Die Vorsitzende war anwesend und hat sich wie oben beschrieben für die Erstirallye 2023 eingesetzt.

1.17.5 Jour Fixe QVM

Die Hochschule erhält vom Land Qualitätsverbesserungsmittel, die sie zweckgebunden für die Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen ausgeben kann. An der RWTH werden 75% dieses Geldes über die Fakultäten verteilt und 25% zentral vom Rektorat verwaltet. Zur Vergabe der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel wird monatlich ein sogenannter Jour Fixe einberufen. Dieser wird von der Abteilung 6.2 Lehre organisiert und als Vertretung studentischer Seite nehmen der*die AStA-Vorsitzende*r, sowie der*die Gruppensprecher*in im Senat teil, aktuell sind zudem deren jeweilige Stellvertreter*innen Teil der Runde. Seitens des Rektorats ist der Prorektor für Lehre, Herr Krieg, anwesend. Zudem ist die Abteilung Baumanagement (10.2) als ständiger Gast dabei. Für die Verausgabung von Mitteln ist eine studentische Empfehlung notwendig. Das Rektorat handelt üblicherweise nach dieser Empfehlung. Die Anträge an den zentralen Topf Qualitätsverbesserungsmittel müssen eine fakultätsübergreifende Maßnahme beinhalten, um förderungsfähig zu sein. Im zugehörigen Jour Fixe werden außerdem über aktuelle Entwicklungen der Bauabteilung berichtet.

Jour Fixe am 23. August

Themen des JF Studienbeiträge waren unter anderem die Schließanlage der Mogam Tür, Lernräume, die Situation in der Uni Bibliothek und die aktuelle Gaskrise und das weitere Verfahren der RWTH diesbezüglich besprochen. Nach dem JF sind noch Umlaufverfahren zu Anträgen von Fachschaften gelaufen.

1.17.6 ausstehende Termine

Folgende Termine werden noch zwischen Veröffentlichung des Berichts und der Sitzung des Studierendenparlaments stattfinden:

- JF Studienbeiträge (17.10)
- Jour Fixe Rektor (18.10)
- Auftaktwerkstatt zum Zukunftsprozess Innenstadt Morgen (18.10)
- KeXe (18.10)

1.18 Sexismus und toxische Männlichkeit in der Studierendenschaft der RWTH

Liebes Studierendenparlament, meine Zeit als Vorsitzende ist geprägt von toxischer Männlichkeit, zu wenig FINTA* Personen und sexistischem Verhalten, welches nicht in Ordnung ist. Ich positioniere mich klar gegen dieses Verhalten und möchte im folgenden Fälle schildern, die mir in der Amtszeit passiert sind. Das geht natürlich nicht spurlos an mir vorbei. Hier die gesammelte Liste über meine Erfahrung, die ich ohne Patriarchat nicht hätte machen müssen:

- 1. Eine männlich-gelesene Person fasst der Vorsitzenden im Vorsitz Büro in den Bauch, diese sagt nein, dass diese aufhören soll. Daraufhin täuscht die Person zwei weitere Male an die Vorsitzende anzufassen. Die Vorsitzende sagt dieser Person insgesamt dreimal lautsatrk nein. 9 männliche Personen sind im Büro keiner sagt etwas. In Gesprächen danach berichten der Vorsitzenden Personen, dass sie es nebenbei mitbekommen haben, aber nicht wussten was sie tun sollten. Auch ein Gespräch mit der männlich-gelesenen Person wurde gesucht, jedoch nur mit einer dritten Person, die bei dem Gespräch dabei ist. Die dritte Person für ein Gespräch wurde von der männlich-gelesenen Person abgelehnt. Die männlich-gelesene Person teilte der Vorsitzenden aggressiv und fingerzeigend auf diese mit, dass sie jetzt ein "Konflikt" mit mir hat.
- 2. Es wird der Vorsitzenden auf einer Veranstaltung der Studierendenschaft an ihr Lenyard, was auf Brusthöhe hängt von einer fremden männlich-gelesenen Person gegriffen und dieser an den Arm gefasst.
- 3. Eine männlich-gelesene Person kommt der Vorsitzenden mehrere Male extrem nahe vorm PC, trotz der wiederholten Aufforderungen Abstand zu halten.
- 4. „Hast du Lust und die Möglichkeit mich mit Stromstärken verschiedener Stärken zu schocken?“- männlich-gelesene Person (AStA-Person). Auch hier hat die Vorsitzende das Gespräch gesucht und erklärt wieso diese Nachricht an einem Samstag Abend unpassend und unangebracht ist.
- 5. „Ach das ist Janina, mit der (männlich-gelesenen) Person xy wie im Kindergarten redet!“
- 6. „Nicht mehr Pfeilen, üben 🏹“- männlich-gelesene Person, die der Vorsitzenden nicht nahe steht
- 7. Männlich-gelesene Personen, geben der Vorsitzenden ungefragt Tipps, mit der Begründung sie wüssten es ja besser. Darüber hinaus gibt es ännlich- gelesene Personen, die ungefragt im AStA auftauchen und der Meinung sind, sie hätten Anspruch jetzt mit der Vorsitzenden zu sprechen, ansonsten wäre diese eine schlechte Vorsitzende (die alten Vorsitzenden hätten es ja alles besser gemacht).
- 8. Die Vorsitzende sagte fünf mal, dass sie in diesem Moment keinen Alkohol trinken möchte, bietet die Person der Vorsitzenden noch drei weitere Male Alkohol aufdringlich an, bis sie schließlich mit den Worten „die anderen Vorsitzenden konnten aber mehr trinken als du“geht.
- 9. Die Vorsitzende organisiert (fälschlicherweise) einen anderen langfristigen Raum, daraufhin folgt ein 20minütiges Telefonat mit einer männlich-gelesenen Person, in dem der Vorsitzenden mehrmals das Gleiche erklärt wird, wieso das sehr schlecht ist. Dabei werden ihr permanent Worte in den Mund gelegt, die sie so nicht gesagt hat und Worte die umgeformt werden. Die männlich-gelesene Person führte das mit einer Aggressivität, dass die Vorsitzende froh war, dass diese Person nur am Telefon da war. Aussagen folgten wie „ich würde es ja nicht verstehen und es wäre ja ganz einfach“, „ich bin schon viel länger als ihr im AStA, in den älteren ASten gab es nie Probleme“obwohl sich die Vorsitzende mehrmals entschuldigt hatte, dass sie fälschlicherweise diesen Raum organisiert habe

Also liebes Studierendenparlament, bitte überlegt euch, ob das ein Umgang ist der so im Allgemeinen Studierendenausschuss oder in der Studierendenschaft der RWTH normal sein sollte. Bitte überlegt in der Diskussion hierzu aus welcher Position ihr sprecht.



2 Finanzen und Organisation

Marco Leonhardt

2.1 Referatsstruktur

Finanzen

- Joshua Derbitz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Silas Ritz (Finanzen und Wissensmanagement)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfängenden)
- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfängenden)
- Matthis Wirth (Semesterticketrückerstattung)

Organisation

- Lars Göttgens (Satzungen und Ordnungen)
- Antonia Hense (Bereitstellung von Menstruationsartikeln)
- Julius Willich (Allgemeine Aufgaben)

IT & Digitales

- Felix Hennig (Stabstelle für Systemadministration)
- Oliver Breidenich (IT-Administration - Server Netzwerk)
- Jorik van Genuchten (IT-Administration - Windows-Management, Prozessdigitalisierung)
- Lukas von Brachel (IT-Administration - Buchhaltung)
- Andreas Mimberg (IT-Administration - Allgemein)
- Lukas Joisten (Wahlwebseite)

2.2 Allgemein

Am 14. Juli, dem Tag nach der konstituierenden Sitzung des SP, wurde ich auf der AStA-Sitzung als Projektleiter in das Referat gewählt. Daraufhin habe ich diverse Aufgaben erledigt, wie die Schlüsselverwaltung oder die Einarbeitung in den AStA und Wissensmanagement im AStA-eigenen Wiki. Mit der Wahl zum Referenten in der SP Sitzung am 03. August habe ich dann die Amtsgeschäfte von Silas Ritz übernommen. Ab dann bestand meine Hauptbeschäftigung in Referats-spezifischem Tagesgeschäft und der Einarbeitung in die Aufgaben und Prozesse. Ich möchte diesen Bericht jedoch nicht damit füllen, dass ich darüber schreibe, dass ich mich zum Beispiel um das Schreiben von Rechnungen kümmere - Habe ich das jetzt hiermit trotzdem getan? 😞

Vielmehr möchte ich Punkte aufgreifen, welche die bisher vergangene Zeit in gewisser Weise besonders gemacht haben und meiner Auffassungen nach vom »normalen«Tagesgeschäft abweichen.

2.2.1 Kleinkram

Fangen wir an mit den unwichtigen Dingen. Es gibt eine Sache, die kein großes Projekt in dem Sinne ist, aber mich trotzdem freut: Ich habe mir etwas Mühe gemacht mittels Passwort-Manager  Stück für Stück dafür zu sorgen, dass angelegte Online-Nutzer-Accounts möglichst dokumentiert und mit sicheren Passwörtern versehen werden. Ein Account war dabei zum Beispiel mit einer Zwei-Faktor-Authentifizierung versehen, welche auf die private Handynummer einer Person verwies, die nicht mehr zu den Angehörigen des AStA zählte. Somit war der direkte Zugriff hier nicht mehr möglich. Das Problem konnte allerdings behoben werden. Im Zuge dessen konnten ich dafür sorgen, dass der AStA beim Ticket-Verkauf (beispielweise für den Hörsaalslam am 27. Oktober) mehr Zahlungsmöglichkeiten anbieten kann und es wieder eine Alternativen zu der Zahlung mit PayPal gibt.

Und was ganz anderes, aber eines meiner Highlights: Wir zahlen in Zukunft keinen doppelten Rundfunkbeitrag mehr. 

2.2.2 Danke

Vielen vielen Dank an Alle für den Support, die Hilfe, die Unterstützung!!! Danke ans Team. Alleine wäre dies alles nicht zu stemmen! Ein großer Dank ans IT-Team; ohne euch wären wir aufgeschmissen! Und auch Danke an unsere Festangestellten, die einen riesen Teil dazu beitragen, » dass der Laden läuft! «

2.3 Vorkurstickets

Für den Verkauf der, im Vorsitz-Abschnitt 1.3.2 erwähnten, Vorkurstickets war auch einiges an Arbeit meinerseits nötig. Die betrifft vorrangig die finanziellen Aspekte, wie beispielsweise die Abrechnung. Um hier keine Doppelung des obigen Abschnitts 1.3.2 zu haben, beschränke ich mich auf die Kernkompetenz des Finanzreferates dabei: Zahlen.

Wir haben ungefähr 200 Tickets verkauft und um die 16.000 Euro umgesetzt.

2.4 Energiepreispauschale

Im September hat der AStA für die berechtigten Personen die Energiepreispauschale ausgezahlt. Diese Einmalzahlung von 300 Euro war Teil des zweiten Entlastungspaketes der Bundesregierung. Die Auszahlung des Geldes bedeutete für uns jedoch einiges an zusätzlichem Verwaltungsaufwand und Arbeit. Dennoch konnten wir hier insgesamt über 18.000 Euro weiterleiten und sind froh dies gestemmt zu haben. Die 300 Euro sind für Viele eine Menge Geld, vor allem in Bezug auf die doch geringen Gelder, die wir auszahlen und die geplanten 200 Euro im Rahmen des dritten Entlastungspaketes.

2.5 Oktober - Anpassungen

- **Erhöhung des BAföG-Satz:** Mit dem Beginn des Wintersemesters 2022/23 wurde der BAföG-Satz angehoben. Er stieg damit zum 01. Oktober von 752 auf 812 Euro. Des Weiteren stieg die Höhe der Krankenkassenbeiträge und die Höhe des Krankenkassenzuschlages. Dieser wurde von 109 auf 122 Euro angehoben, womit der BAföG-Höchstsatz von 861 auf 934 Euro stieg. Da die Aufwandsentschädigungen der Studierendenschaft am BAföG-Satz orientiert sind, standen hier einige Anpassungen an.
- **Mindestlohn:** Seit Oktober gilt der gesetzlich festgelegte Mindestlohn von 12 Euro. Das betrifft den RWTH SHK-Tarif.
- **Anhebung der MiniJob-Grenze** Für Beschäftigte im MiniJob-Bereich steigt die maximale Verdienstgrenze von 450 auf 520 Euro.
- **Änderungen im Übergangsbereich (MidiJob)** Die Höchstgrenze im Übergangsbereich steigt von 1.300 auf 1600 Euro und es gibt Anpassungen in den Berechnungsformeln. Dadurch findet eine Verschiebung der Arbeitnehmeranteile zum Arbeitgeber statt.

All die genannten Punkte haben große und umfassende Auswirkungen auf die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen und Gehälter gehabt. So gab es direkt nach der Energiepreispauschale, quasi ohne Pause, das nächste Großprojekt, welches mit immensem Aufwand verbunden war. Es waren etliche Anpassungen von Nöten und bedurfte einiger Neukalkulationen. An der Stelle möchte ich unserer Lohnbuchhaltung im AStA tiefen Dank aussprechen für die großartige Arbeit im Zuge dieser Anpassungen und der Energiepreispauschale im vorherigen Monat.

2.6 AE - Infos

Ich habe den Beschluss aus Antrag SP69-A087 umgesetzt. Danach regelt § 5a der Geschäftsordnung des AStA, dass ich dazu verpflichtet werde die Projektleitenden über die Höhe der Aufwandsentschädigungen, beziehungsweise wenn es Änderungen gibt, zu informieren. Diese Regelung sorgt für zusätzlichen Aufwand und bietet dabei keinen gegenüberstehenden Mehrwert. Klar mag es in der Theorie und Vorstellung einfach und wenig Aufwand sein, den Personen diese Information zu senden. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Mir wurde entgegengebracht, dass es nur bei den Änderungen erforderlich sei und der Aufwand sich daher in Grenzen hält. Aber auch dies senkt den Aufwand nicht auf ein rechtfertigbares Maß. Die Information über die Höhe der AE kann ebenso dem Kontoauszug entnommen werden. Der AStA zahlt vergleichsweise schon früh im Monat die Gelder aus und diese ein bis zwei Wochen sind ohnehin sehr stressig und oft nur knapp realisierbar. Falls Aufwandsentschädigungen geändert werden, sollte die Kommunikation über das zuständige Referat laufen und nicht Aufgabe des Finanzreferates sein, die AE-Empfangenden über Änderungen zu informieren.

2.7 Haushaltsplanungen

Vor allem die in 2.5 erwähnten Neuregelungen machten die Planung eines zweiten Nachtrages zum Haushalt 2022/23 unumgänglich. In die Ausarbeitung, die Kalkulation und den Antrag hierzu (**SP70-A070**) sind sehr viel Arbeit eingeflossen. Aber da der Antrag bereits ausführliche Erklärungen enthält, verweise ich an dieser Stelle darauf.

2.8 Antragsarbeit

Neben dem Nachtragshaushalt waren auch weitere Anträge und Beschlüsse teil meiner Arbeit:

- **SP70-A015** Anpassung der Höhe des Zuschlages bei studentischer Krankenversicherung
- **SP70-A027** Änderung der Finanzordnung - Höhe des Zuschlages bei studentischer Krankenversicherung nach § 13a BAföG
- **SP70-A028** Stärkung der Hilfsfonds und Sozialdarlehen

2.9 IT-Administration

2.9.1 Windows-Rollout

Auf allen Clients im AStA ist nun Windows 10 als Betriebssystem installiert und hat Debian abgelöst, was im allgemeinen die Benutzerfreundlichkeit erleichtert hat. Ein Upgrade auf Windows 11 wäre kostenfrei möglich, ist aktuell aber nicht geplant.

Für das zentrale Verwalten der ca. 25 Clients und 5 Windows Server wurde die MAnagement-Software "Baramundi MAnagement Suite" angeschafft. Diese gibt den Admins die Möglichkeit, zentral Updates, Upgrades und Software zu verwalten.

2.9.2 Server-Management

Da viele der Server-Hosts im AStA das Ende ihres Produktlebenszyklusses erreicht haben (ca. 10 Jahre), wurden zwei neue Server angeschafft um diese zu ersetzen. Diese werden aktuell eingerichtet und die verschiedenen Services auf die neuen Maschinen migriert.

Dabei wird neben der Benutzerfreundlichkeit für die User darauf geachtet, dass die Informationen und Konfigurationen sinnvoll dokumentiert werden, um zukünftigen Admins die Arbeit zu erleichtern. Außerdem soll dadurch die Bedienung und das Management durch die Admins vereinfacht werden.

Für die Linux-Server wird weiterhin Ansible zur Verwaltung genutzt.

2.9.3 Netzwerk

Die RWTH stellt viele öffentliche IPv4-Adressen bereit, um Services der verschiedenen Institutionen im Internet erreichbar zu machen. Da diese global jedoch Mangelware sind, und der RWTH die Adressen knapp werden, haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um auch bei uns Adressen einzusparen:

- Private Adressen mithilfe eines NATs für alle lokalen Geräte eingerichtet
- IPv6-Adressbereiche beim IT Center beantragt

In Zukunft werden diese beiden Standards parallel genutzt (Dual Stack), bis IPv4 nicht mehr genutzt wird.

2.9.4 Services

Durch die IT werden viele Services bereitgestellt, die sowohl dem AStA als auch den Studierenden zugute kommen. Vorhandene und geplante Services sind hier einmal aufgelistet:

intern

- Single-Sign-On Anmeldeservice
- Gitlab-Server mit CI-Runnern
- Finanz-Server
- Terminalserver
- Fileserver mit Cloud-Anbindung
- Mailserver
- Ticketsystem für Anfragen
- Transcoding-Server (geplant)
- LaTeX-Server (geplant)

extern

- Webserver AStA
- Webserver StuPa
- OpenSlides StuPa
- Telefonserver „Nightline RWTH Aachen“
- Wahlportal Studentische Wahlen
- Digitale Sozialdarlehen-Antragsstellung (geplant)

2.10 Kassenprüfungen

2.10.1 Beitragsempfangende

Geprüft 2022:

- Mathematik, Physik, Informatik (1/1)
- Chemie (1/2)
- Biowissenschaften (1/3)
- Bauingenieurwesen (3)
- Bergbau, Energie und Recycling (5/1)
- Geographie und Wirtschaftsgeographie (5/4)
- Philosophie (7/1)
- Lehramt (7/2)
- Logopädie (10/3)

Ausstehend 2022:

- Architektur (2)
- Maschinenbau (4)
- Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (5/2)
- Geowissenschaften und Ressourcenmanagement (5/3)
- Elektrotechnik und Informationstechnik(6)
- Kommunikationswissenschaft und Psychologie (7/3)
- Wirtschaftswissenschaften (8)
- Medizin (10/1)
- Zahnmedizin (10/2)
- Hochschulradio
- Queerreferat

2.10.2 vorherige ASten

Geprüft:

- 2010/2011
- 2011/2012
- 2012/2013
- 2014/2015
- 2015/2016
- 2018/2019

Ausstehend:

- 2009/2010 - Philipp Tingart, Marcel Kniffler - in Bearbeitung
- 2013/2014 - Sarah M. Buckland, Jannis Koesling - in Bearbeitung
- 2016/2017 - Juliane Schlierkamp, Helene Übelhack - in Bearbeitung
- 2017/2018 - Joshua Derbitz, Philipp Tingart - in Bearbeitung
- 2019/2020 - Svenja Borgmann, Meret Schuster - Bericht eingereicht
- 2020/2021 - Joschka Heyartz und Annika Hallensleben - in Bearbeitung
- 2021/2022 - Wurden noch nicht gewählt
- 2022/2023 - Wurden noch nicht gewählt



3.1 Projektleitende

- Adelind El Shani (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Ana Zhivkova (Studienfinanzierung)
- Carsten Schiffer (Studentische Notfallseelsorge)
- Hannes Wöffen (Jobben und Krankenversicherung)
- Niclas Elsen (BAföG-Beratung)
- Ole Lee (Soziales)
- Zehra Ganidagli (Beratung zu Wohnen)
- Zekiye Kazan (Stabsstelle Beratung; Beratung zu Studieren mit Kind und Pflege)

3.2 Allgemeines

Die Referentin für Soziales ist seit ca. einem Monat im Amt. Seit ihrer Wahl hat sie sich gut im Referat eingefunden und wurde von ihrem Vorgänger eingearbeitet. Die Einarbeitung erfolgte hauptsächlich durch die mündliche Weitergabe von Informationen. Die Referentin möchte sich ganz herzlich bei Ole Lee dafür bedanken und dass er immer ein offenes Ohr für Nachfragen hat. In den nächsten Wochen soll das mündlich vermittelte Wissen schriftlich festgehalten werden.

Das Referat für Soziales hat neue Projektleitende gewinnen können, nachdem es in verschiedenen Bereichen Vakanzen gab. Die neuen Projektleitenden müssen jetzt in ihre Bereiche eingearbeitet werden. Der Anfang wurde hier bereits gemacht und die Projektleitenden, die schon in den Themen drin sind, geben ihr Wissen weiter. Dabei muss im zweiten Schritt sichergestellt werden, dass das erarbeitete Wissen sinnvoll und strukturiert dokumentiert wird. Die Referentin und Projektleitenden des Referats für Soziales haben an einer Wiki Schulung teilgenommen und werden das Dokumentationsportal des AStAs nutzen, um das Wissen an alle PLs weiterzugeben.

Um das Sozialleben im Referat zu stärken, hat sich das Referat zu Beginn der Amtszeit der Referentin für ein Socializing getroffen. Hier wurde zunächst besprochen, wie das Referat in der Vergangenheit zusammengearbeitet hat, was davon weitergeführt werden soll und welche Dinge in der Zusammenarbeit neu etabliert werden sollten. Dabei wurde auch die Möglichkeit der Supervision für beratende Studierende angesprochen und die Referentin hat allen nahegelegt, dieses Angebot anzunehmen, um schwierige Situationen besser zu bewältigen. Zudem sollen solche Socializing-Treffen regelmäßiger (min. 2–3-mal im Semester) stattfinden um als Team zusammenzufinden und um beispielsweise eine gemeinsame Bewältigung von Herausforderungen durch unerschwellige Nachbesprechungen zu ermöglichen.

3.3 Projekte

3.3.1 Notunterkünfte

Ein Projekt, was aktuell läuft sind die Notunterkünfte. Diese dienen der Unterbringung von Studierenden zu Beginn des Wintersemesters. Die Anzahl an Anfragen, die im AStA zum Thema Wohnen ankommen, sind vermehrt Anfragen nach Notunterkünften, da Studierende aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes nicht in der Lage sind, Wohnraum zu finden. Dieser Grundsatz gilt insbesondere für internationale Studierende. Die Situation auf dem Wohnungsmarkt hat sich seit letztem Jahr nochmal verschlechtert. Angesichts der Auflösung des Wohnheims bei Campus Melaten, der ukrainischen Flüchtlingssituation und die Rückkehr zur Präsenzlehre sehen wir, dass die Wohnungssuche für Studierende, die für das Studium nach Aachen ziehen wollen und müssen, noch langwieriger als im Vorjahr ist. In diesem Jahr konnten wir gemeinsam mit dem Aachener Studierendenwerk zwei 4er-Zimmer in einem Aachener Hostel anmieten und hier für den Monat Oktober acht Studierende notunterbringen. Die Referentin für Soziales hat sich an verschiedene Stellen der Hochschule gewendet, um für finanzielle Unterstützung für weitere Notunterkünfte zu werben. Bisher gab es hierzu keine Rückmeldung. Daher wurde durch die AStA-Sitzung Geld beschlossen um Notunterkünfte zu finanzieren. Es werden zurzeit Angebote eingeholt, um so schnell wie möglich die Kapazitäten zu erweitern. Anhand der Warteliste ist zu erkennen, dass der Bedarf weiterhin hoch ist. Die Referentin möchte besonders den Projektleitenden Zehra Ganidagli und Ole Lee für ihr besonderes Engagement und die Unterstützung bei diesem Projekt danken.

3.3.2 Freitisch-Projekt

Die Referentin führt das von ihren Amtsvorgänger*innen eingeführte Freitisch-Projekt fort. In Kooperation mit dem Studierendenwerk läuft Projekt unbefristet weiter und soll sich als festes Angebot etablieren. Angesichts steigender Lebensmittel- und Mensapreise wird sich dieses Instrument als sehr effektiv erweisen. Die mit dem Studierendenwerk vereinbarte Regelung, dass der AStA bzw. die Referentin für Soziales

für die Anspruchsgewährung zuständig ist, ermöglicht eine schnelle und gezielte Hilfe von Studierenden in Notsituationen. Zu Beginn des Semesters war die Nachfrage für die Freitische recht gering. Die Referentin möchte gezielter auf das Angebot hinweisen, sodass es mehr Studierende erreicht, die sich in finanziellen Notsituationen befinden. Dafür muss noch Rücksprache mit dem Aachener Studierendenwerk gehalten werden.

3.3.3 Studentische Seelsorge

Die Informationsveranstaltung vom 15. August musste aufgrund von internen Unstimmigkeiten über das Seelsorgeprojekts und der damit verbundenen verzögerten Wiederwahl des für das Seelsorgeprojekt zuständigen Projektleiters auf den 25. August verschoben werden. Trotz der zurückhaltenden Werbung haben sich etwas 25 Studierende eingefunden. Anschließend wurden mit den stärker interessierten Studierenden jeweils Gespräche mit beiden Pfarrer*innen von ESG und KHG durchgeführt. Dabei wurden Rückfragen beantwortet und es wurde darauf geachtet, dass die Bewerber*innen erwartbar sowohl zur Betreuung von Klient*innen geeignet sind, als auch selbst so gefestigt, dass sie durch die Tätigkeit als Seelsorger*innen nicht selbst gefährdet werden.

Voraussichtlich 16 Studierende werden die Ausbildung beginnen. Positiv hervorzuheben ist, dass sich die Mehrheit der Bewerber*innen zutraut, seelsorgerische Gespräche in Englischer Sprache zu führen. Weitere Fremdsprachen sind ebenfalls vertreten: Französisch, Russisch, Slowenisch und Polnisch. Betrachtet man die Heimatfakultäten der Bewerber*innen, so sind die ingenieurwissenschaftlich-naturwissenschaftlichen Fakultäten unterrepräsentiert, die Fakultät 7 deutlich überrepräsentiert. Konkret entstammen die Studierenden den Fakultäten 1, 4, 6, 7, 8 und 10. Dennoch ist das Bewerberfeld diverser, als im Vorfeld befürchtet wurde. Das Referat für Soziales ist zuversichtlich, dass der Pool der Seelsorger*innen mit der Zeit wachsen wird. Bei einer so kleinen Stichprobe ist eine repräsentative Auswahl grundsätzlich nicht erwartbar. Der deutliche Überhang der Fakultät 7 ist erwartbar und beunruhigt auch nicht.

Die Ausbildung wird nun in der zweiten Vorlesungswoche beginnen. Dazu sind zeitnah kleinere Anschaffungen erforderlich, so müssen die Auszubildenden mit Arbeitsmaterial zur Einführung ausgestattet werden. Die Buchung von Fachdozent*innen und der Kauf von Teambekleidung hat jedoch noch Zeit.

3.3.4 Stelle für Sozialarbeit im Studierendenwerk

Die Einführung einer Beratungsstelle, die für die professionelle Beratung und Begleitung von Studierenden mit multiplen oder komplizierten Problemlagen zuständig ist, soll in den kommenden Monaten in Kooperation mit dem Studierendenwerk verwirklicht werden. Dem Vorschlag liegt die Feststellung zugrunde, dass es immer wieder Beratungsfälle gibt, welche die Kompetenzen des*der Referenten*in übersteigen. Diese Fälle haben oft eine hohe mentale Belastung zur Folge. Zudem gibt es auch an der Hochschule keine Stelle, die sich explizit mit den diversen Beratungsangeboten der Stadt beschäftigt. Diese Situation hat zur Folge, dass es Fälle gibt, die die Kompetenzen des Referats übersteigen und die Beratungsqualität leidet. Mithilfe dieser Stelle soll diese Lücke geschlossen werden. Im Rahmen dieser Stelle soll ein*e Sozialarbeiter*in oder Sozialpädagoge*in eine Beratungs- und Vermittlungsfunktion einnehmen und gute Beziehungen zu den diversen Anlaufstellen der Hochschule und der Stadt aufbauen und pflegen. Die Studierendenschaft muss sich an der Finanzierung der Stelle beteiligen. Im Gegenzug kann der*die Referent*in schwierige Beratungsfälle an diese Stelle weiterleiten. Die Stelle wird im Gebäude des Studierendenwerks - Pontwall 3 - angesiedelt sein und soll bis zum Ende des Jahres 2022 besetzt werden. Stand heute. Die mit dem vom Aachener Studierendenwerk geplanten Stelle soll demnächst ausgeschrieben werden. Die Referentin wird zusammen mit dem Vorsitz einen Termin mit dem Studierendenwerk vereinbaren um das Weitere vorgehen zu besprechen.

3.4 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

3.4.1 Beratung

Die Projektleitenden im Bereich BAföG kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen. Ein Projektleiter des Referats hat in die BAföG Beratung gewechselt und es gibt eine weitere Person, die potenziell das Team verstärken wird, da der bisher hauptsächlich zuständige Projektleiter weniger Kapazitäten hat.

3.5 Wohnen

Die Projektleitenden im Bereich Wohnen kümmern sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen. Die Beratungen finden aktuell in Präsenz statt. Zu Beginn des Semesters hat die Anzahl der Anfragen stark zugenommen. Viele Studierende leiden unter der Situation auf dem aktuellen Wohnungsmarkt in Aachen.

3.6 Jobben und Krankenversicherung

Der Projektleiter für Jobben und Krankenversicherung kümmert sich weiterhin um die Beantwortung von Studierendenanfragen zu den Themen Studienfinanzierung und Krankenversicherung. Die Beratung findet aktuell in Präsenz statt. Es kamen häufiger Studierende, die mehr arbei-

ten wollen als 20h/Woche und nach den Konsequenzen des Verlustes des Studierendenstatus fragen. Hierzu werden aktuell Informationen eingeholt. Der Projektleiter hat das Gefühl, dass sich immer mehr Studierende Sorgen um ihre finanzielle Lage machen.

3.6.1 Jobbörse

Die Jobbörse wird von Firmen und Instituten der RWTH immer mehr benutzt. Die Webseite wird auch immer öfter für das Ausschreiben von Abschlussarbeiten benutzt.

3.7 Studieren mit Kind

Die Beratung zum Thema „Studieren mit Kind“ findet weiterhin telefonisch, per E-Mail und in Präsenz statt und wird von der Projektleiterin Zekiye Kazan betreut. Im Ganzen hatte die Projektleiterin phasenweise viele Anfragen für die Beratung. Meistens erhielt die Projektleiterin im Vorfeld der Beratung eine Mail, sodass sie sich vorab schon auf die Situation vorbereiten konnte. Im Vordergrund stehen oft Fragen bezüglich Kinderbetreuung, Finanzierung und Studium.

Bezüglich Kinderbetreuung verweist die Projektleiterin zuerst auf die Kita Zauberschloss e.V. und Uni Kind e.V., weil diese vom AStA mitgefördert werden. Danach folgen die Einrichtungen des Studierendenwerks.

Für spezifische, studienbezogenen Fragen wird auf entsprechende Ansprechperson verwiesen.

Wie jedes Jahr nahm die Projektleiterin gemeinsam mit der Sozialreferentin und dem ehemaligen Sozialreferenten zusammen an der Mitgliederversammlung von Uni Kind e.V. teil. Auf der Sitzung berichtete der Vorstand über die momentane Situation der Einrichtung, Uni Kind e.V. bemüht sich um eine KiBiz Förderung, um finanziell auf stabileren Beinen zu stehen. Dadurch ließe sich langfristig der Bedarf an Förderung durch den AStA reduzieren. Dafür wäre jedoch ein Umzug der Fachschaft 7/1 erforderlich. Ob sich ein Umzug in naher Zukunft bewerkstelligen lässt, muss noch geklärt werden. Zudem wurde erläutert, wie der AStA die Kita in kleineren Aufgaben unterstützen kann.

3.8 Rechtsberatung

Sowohl die allgemeine Rechtsberatung als auch die Mietrechtsberatung werden weiterhin von vielen Studierenden in Anspruch genommen. Die Rechtsberatungen finden nach wie vor telefonisch statt.

3.8.1 Kautions und Studienbescheinigung

Für die Rechtsberatungen wird weiterhin eine Kautions von 10 EUR gefordert. Außerdem müssen Studierende bei der Kautionsabgabe ihre aktuelle Studienbescheinigung vorlegen. Das soll sicherstellen, dass die Rechtsberatungen von Studierenden der RWTH in Anspruch genommen werden.

3.9 Studienfinanzierung

In den vergangenen Wochen gab es eine erhöhte Nachfrage an Anträgen auf langfristige Sozialdarlehen. Es wird damit gerechnet, dass sich dieser Trend fortsetzt.

3.9.1 proRWTH-Stipendien

Das Stipendienprogramm steht der Studierendenschaft weiterhin zur Verfügung. Die Nachfrage ist auch hier hoch.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Karl Kühne

4.1 Personalstruktur

- Aline Sylla (Wissensmanagement)
- Carolin Weyrich (Klausur- und Lehrveranstaltungsplanung)
- Dominik Kubon (Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation)
- Evelyn Petre (Beratung)
- Fabian Comanns (Lernmanagement und Beratung)
- Jasmine Morawietz (Beratung)
- Luca Chapelle (Vernetzung)
- Lukas Schnelle (Wissensmanagement)
- Paul Heuermann (Vernetzung)
- Sabine Derichs (Internationales)

Dem Referat stehen 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden.

4.2 Referatsstruktur

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation besteht aus den zwei Referatsbereichen Lehre und Hochschulkommunikation. Im Bereich der Lehre arbeitet das Referat in diversen Gremien daran, den Studienalltag und die Studienformate zeitgemäß zu gestalten, indem Verbesserungspotentiale gemeinsam mit der Universität ermittelt und bearbeitet werden. Darüber hinaus unterstützt das Referat die Akkreditierungsprozesse der RWTH. Somit werden wichtige Einblicke in die Studiengangsevaluierung und die Qualitätssicherung erlangt. Ebenfalls zählt die Unterstützung der Lernraumentwicklung und -verwaltung zu den Referatsaufgaben. Abschließend steht das Referat jedem/jeder Studierenden als Anlaufstelle für Beratungstermine zum geltenden Prüfungsrecht zu Verfügung. In diesem Rahmen tritt das Referat auch als Interessensvertretung bei komplexeren Einzelfällen auf oder vermittelt Anwaltstermine. Im Bereich der Hochschulkommunikation ist es die Aufgabe des Referats die RWTH intern wie auch extern zu vernetzen. Intern unterstützt das Referat die Fachschaften in ihrer Arbeit koordinativ und organisiert Schulungen für diese. Die externe Vernetzung mit anderen Studierendenschaften und vielen weiteren Hochschulen erfolgt landes-, bundes- und europaweit. Die RWTH ist Teil der IDEALeague, der European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) und der German Universities of Technology (TU9-Allianz). Des Weiteren ist der AstA im Landes-ASten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT) vernetzt. Aufgrund dessen trägt das Referat essenziell zur Außendarstellung der Studierendenschaft und zur Internationalisierung der RWTH bei.

4.2.1 Einarbeitung

Der Referent befindet sich seit reichlich zwei Monaten im Amt und hat sich erfolgreich in das Tagesgeschäft eingelebt. Auf dieser Grundlage war es möglich erste eigene Akzente zu setzen und spezifische Probleme insbesondere im Bereich der Lernraumproblematik anzugehen. Die Lehrereferatssitzungen finden seit 15.08.2022 regelmäßig aller zwei Wochen statt. Die Einarbeitung wurde vom 03.09.2022 bis zum 24.09.2022 durch den angekündigten Urlaub unterbrochen. Selbstverständlich blieb der Referent in jener Zeit erreichbar, arbeitete im Vorfeld alle Tickets ab und organisierte eine Vertretung für die Präsenzberatung, sodass diese nur am 07.09.2022 entfallen musste. Akute Anfrage und wichtige Anliegen wurden so auch in der Urlaubszeit umgehend bearbeitet.

4.2.2 Vorstellungen

Der Referent nutzte den August intensiv dazu, um sich telefonisch bei den Personen in der ZHV vorzustellen, mit denen er intensiver zusammenarbeiten wird. Unter anderem fanden zu dieser Zeit erste Gespräche mit Prof. Aloys Krieg, Dr. Jochen Johannsen, den Abteilungsleiter*innen des Dezernats 1, Henriette Finsterbusch und Jörg Dautzenberg statt. Ebenfalls erfolgte am 24.08.2022 eine öffentliche Vorstellung auf Instagram und eine Aktualisierung des Eintrags auf der AstA-Website. Darüber hinaus wurde der Referent kürzlich in eine Abteilungssitzung der 10.5 wie auch der 6.2 eingeladen und er organisierte am 19.09.2022 eine Besprechung mit allen an der Lernraumplanung beteiligten Personen. Eine Vorstellung bei den Mitarbeitenden des Centers für Lehr- und Lernservices (CLS) steht am 20.10.2022 an.

4.2.3 Projektleitende

Die Gespräche mit den Projektleitenden der letzten Amtsperiode wurden am 19.08.2022 abgeschlossen und für alle Neuzugänge (Jasmine Morawietz und Luca Chapelle) haben noch im August Einarbeitungstermine stattgefunden. Durch die PL-Wahlen im August waren die Referatsbereiche Beratung und Vernetzung vorerst gut abgedeckt. Um den kommenden Personalmangel des Referats ab November entgegenzuwirken, wurde eine Übersicht und Planung der Referatsstruktur ab November entworfen und insbesondere die Schaffung neuer Projektstellen durchdacht. Darüber hinaus fanden bereits Gespräche mit weiteren Interessent*innen statt. Für alle Projektstellen im Referat für Lehre und Hochschulkommunikation, die auf absehbare Zeit unbesetzt sein werden, wurden in Kooperation mit den bisherigen Projektleitenden Ausschreibungen erstellt, die zur Veröffentlichung an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung gegeben wurden.

4.3 Lehre

4.3.1 Beratung

Im Bereich der Beratung sind drei Projektleitende tätig. Die Beratung macht den größten Teil des Tagesgeschäfts des Referats aus. Das Referat bietet aktuell montags und mittwochs vier Stunden Präsenzberatung an. Darüber hinaus werden die Emails lehre@ und pruefungsrecht@ bearbeitet. Um die Arbeit im Referat aufzuteilen, landen Beratungsfälle üblicherweise im Ticketsystem und werden dort von den Projektleitenden bearbeitet. Die Beantwortung erfolgt innerhalb weniger Tage insbesondere, wenn es sich um zeitkritische Anliegen handelt. Kompliziertere oder zeitintensivere Beratungsfälle werden in der Regel an den Referenten vermittelt. Sollten rechtliche Schritte erwogen werden oder die Expertise des Referats nicht ausreichend sein, vergibt das Referat im zweiwöchentlichen Turnus Anwaltstermine bei Dr. Philipp Verenkotte. Auch wenn die Termine durchaus wenig frequentiert sind, ist diese Maßnahme sinnvoll, da insbesondere der anwaltliche Charakter Studierenden Sicherheit vermittelt, denen erhebliche persönliche Konsequenzen im Studienverlauf drohen. Klassische Anliegen der letzten Zeit, die das Referat erreichen, betreffen insbesondere die Freiversuchsregelung gemäß §14 (3a) der übergreifenden Prüfungsordnung, den Unterschied zwischen Arbeits- und Prüfunfähigkeit, die Anpassungen der individuellen Regelstudienzeit aufgrund der COVID-19-Pandemie, die Regelungen zur Einsicht gemäß §22 ÜPO und die Bewertung von Abschlussarbeiten. Darüber hinaus erhält das Referat durch die Klausurenphase regelmäßig Anfragen zur Aufmachung und Bewertung verschiedenster Klausuren. Zuletzt fand am 11.10.2022 ein Treffen zur Neustrukturierung der Beratung statt. Folgenden Ergebnisse wurden dabei erarbeitet: Der Präsenzberatungstermin am Mittwoch wird ab 27.10.2022 auf Donnerstag verschoben. Um zukünftig personelle Kapazitäten effektiver zu nutzen, ist es angedacht, diesen Präsenzberatungsblock abzuschaffen und Termine über ein Buchungssystem anzubieten. Darüber hinaus findet zukünftig alle zwei Wochen ein Lehreberatungstreffen statt.

4.3.2 Lernräume

Das Lernraummanagement liegt gegenwärtig ausschließlich bei dem Referenten selbst. Zeitintensiv war die letzten Wochen insbesondere das Management der Lernraumsituation in der Prüfungszeit und die Koordination (mit) der Universitätsbibliothek. Am 26.08.2022 wurde das SemiTemp zur Nutzung als Lernraum geschlossen, da bereits einige Veranstaltungen dort stattfinden mussten und noch einige Veranstaltungen (Vorkurse/Konferenzen/etc.) existierten, bei denen Raumbedarf besteht. Dies führte zu einigen Studi-Anfragen bezüglich Ausgleichskapazitäten. In Reaktion darauf wurde ein Eintrag auf der AStA-Website verfasst: <https://www.asta.rwth-aachen.de/semitemp-geschlossen-keinebuchung-mehr/>. Umso notwendiger war es, die vollständige Öffnung der Lernraumkapazitäten der Bibliothek 1 zu veranlassen. Seit Montag den 22.08.2022 ist diese bei hundertprozentiger Nutzung wieder bis 24 Uhr geöffnet und ohne vorherige Buchung zu betreten. Dieser Schritt führte wiederum zum Wegfall aller Lernplätze für Risikogruppen auf Campus Mitte. Um dennoch Lernplätze für Risikogruppen anbieten zu können, hatte der Referent im engen Austausch mit Universitätsbibliothek, Herrn Prof. Krieg, Herrn Dautzenberg und Herrn Aldenhoven nach Alternativen gesucht. In Absprache mit Herrn Dautzenberg bestand die einfachste Lösung darin, ausgewählte Lernräume mit einer Maskenpflicht auszustatten. Diese wurde in regelmäßigen Zeitintervallen durch die Hochschulwache durchgesetzt. Zu jenem Zweck wurden die Räume 061 in der Kackertstraße 7 und 002 im Semi90 ausgewählt. Vorteilhaft war, dass hierdurch ebenfalls das undurchsichtige Vergabeverfahren per Buchungssystem wegfallen konnte. Da mit Beginn der Vorlesungszeit diese Räumlichkeiten wieder für Seminare benötigt wurden, steht gegenwärtig erneut die Frage im Raum, wie - diesmal möglichst langfristig - Lernplätze für Risikogruppen auf dem Campus geschaffen werden können. Perspektivisch benötigt es im Lernraummanagement ein langfristiges Konzept für den CoCo-Lernraum. Dieses wird im JF Studienbeiträge am 16.11.2022 präsentiert und besprochen. Darüber hinaus soll im Kontext des JF ebenfalls über eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliotheken 1 und 2 in den Morgenstunden der Wochenenden debattiert werden. Darüber hinaus wurde mit der Abteilung 10.5 geklärt, dass in der nächsten Prüfungsphase die Mensa wieder als Lernraum zur Verfügung stehen soll. Diesbezüglich soll der Referent zeitnah einen Besprechungstermin zwischen Studierendenwerk und Abteilung 10.5 planen und moderieren. Eine Nutzung der Mensa als Lernraum in der aktuellen Prüfungsphase war kurzfristig leider nicht zu organisieren.

4.3.3 Gremien und Arbeitsgruppen

In der bisherigen Amtszeit fanden regelmäßig Treffen der Arbeitsgruppe „digitale Anmeldung und Abgabe von Abschlussarbeiten“ statt. Der Pilotbetrieb zur digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten startete am 24.08.2022 in ausgewählten Studiengängen. Der Referent setzt sich

perspektivisch für eine Erweiterung der digitalen Prozesse auf die Prüfungsform der schriftlichen Hausarbeit §7 (8) der übergreifenden Prüfungsordnung ein. Diesen Input gab er ebenfalls beim Arbeitsgruppentreffen „12 Empfehlungen für die zukünftige Lehre an der RWTH“. Das in dieser Arbeitsgruppe entstehende Dokument soll die Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Lehre zusammenfassen und das zukünftige „Leitbild Lehre“ durch konkrete Maßnahmen mit Leben füllen. Zuletzt fand am 10.10.2022 das „4. Treffen Digitale Präsenzlehre“ statt.

Senatsgremien

Der Referent ist in der Senatssitzung am 13.10.2022 als ordentliches Mitglied in die Satzungscommission, in die Kommission für Qualitätsmanagement in der Lehre (RKL) und in die Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium (zQVK) gewählt wurden. Darüber hinaus ist er stellvertretendes Mitglied im Beirat des Centers für Lehr- und Lernservices. Am 12.10.2022 fand eine Sitzung der Kommission zur Qualitätsverbesserung in Lehre und Studium (zQVK) in alter Besetzung stand. Im Vorfeld war QV-Karl entsprechend intensiv mit der Planung und Vorbereitung beschäftigt.

4.3.4 Qualitätssicherung und Akkreditierung

Der Bereich Qualitätssicherung und Akkreditierung erhält ab November eine/einen zweite*n Projektleitende*n. Vom 28.-29.10.2022 besucht auch der Referent ein Seminar zur Programmakkreditierung vom Studentischen Akkreditierungspool. Seit August hat der aktuelle Projektleitende für Systemakkreditierung und Studiengangsevaluation Fachschaften beraten, die verstärkten Handlungsbedarf in ihren Verfahren der Studiengangsevaluation sahen. Es wurde darüber hinaus ein gemeinsames Vorgehen festgehalten. In diesem Wintersemester findet beispielsweise das Clusterverfahren Wirtschaftsingenieurwesen statt, an dem mehrere Fachschaften beteiligt sind. Zu diesem Zweck gab es in den vergangenen Monaten bereits mehrere Arbeitstreffen. Weitere kleinere Anfragen seitens einzelner Fachschaften und Gremienmitglieder wurden ebenfalls bearbeitet. Darüber hinaus werden gemeinsam mit dem Gruppensprecher der Studierenden im Senat wieder neue interne Gutachter*innen für die Studiengangsevaluationen an der RWTH gesucht. Eine entsprechende Mail wurde an alle@fachschaften und alle@asta versandt. Gemeinsam mit der ZHV wird weiterhin im vierwöchigen Turnus die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems besprochen. Ein erster Aufschlag einiger Änderungen wird vermutlich bereits bei der Tagung der Studiendekan*innen vom 03. bis 04.11.2022 präsentiert. Für Rückfragen bei alkoholischen Kaltgetränken steht der entsprechende Projektleitende jederzeit unter dominik.kubon@gremien.rwth-aachen.de zur Verfügung.

4.4 Hochschulkommunikation

4.4.1 Intern

Fachschaftsschulungen

Gegenwärtig organisieren die Projektleitenden Aline Sylla und Carolin Weyrich die Fachschaftsschulungen, die vom 21. bis 25.11.2022 stattfinden sollen. Welche Schulungen stattfinden werden, ist gegenwärtig noch ungewiss, da noch Rückmeldungen seitens der Referate ausstehend sind. Die beiden Schulungen des Lehrreferats zum Thema „Prüfungsrecht“ und „Gremien und Hochschulstruktur“ werden aber in jedem Fall abgehalten.

Krisenmanagement

Die Situation um die Coronapandemie entspannt sich zunehmend und es ist nicht davon auszugehen, dass das Wintersemester zeitnah auf digitale Formate umsteigt. Die gegenwärtigen Korrekturen des Landes an der Coronavirus-Schutzverordnung (CoronaSchVO) betreffen in der Regel nicht den Hochschulbetrieb, weshalb der Referent entschlossen hat, die „Stabsstelle – Krisenmanagement“ mit dem Ausscheiden von Alexander Schütt ersatzlos zu streichen. Die nächste Krisensituation könnte zwar potentiell mit einer winterlichen Gasknappheit auftreten, diesbezüglich plant die Universität bisher allerdings keine größeren Einschnitte für den Lehrbetrieb. Ein „Krisenstab Gas“ existiert nach Angaben der Universität ebenfalls (noch) nicht.

4.4.2 Extern

LandesAStenTreffen (LAT)

Das Landes-ASten-Treffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse in Nordrhein-Westfalen und damit die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierenden. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Organisationen. Turnusmäßig findet das LAT einmal im Monat statt. Gegenwärtig sind für den AStA der RWTH Janina Gold, Karl Kühne, Florian Winkler und Luca Chapelle stimmberechtigt. Seit August hat sich das LAT zweimal getroffen. Bei beiden Terminen wurde der Referent durch den Referenten für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement vertreten. Der AStA der RWTH stellte dabei Anfragen zur Beschaffenheit des Datenschutzes an den anderen Universitäten und zur Vergabe von Credit Points für studentisches Engagement. Perspektivisch soll auf Anregung der RWTH auf dem LAT erneut eine Debatte über die 2/3 Regelung zur Verausgabung der Qualitätsverbesserungsmittel nach §1 (3) Studiumsqualitätsverordnung mit Ina Brandes stattfinden und ein Mobilitäts-LAT zur Zukunft des Semestertickets. Weiterhin wird das LAT am 30.11.2022 an der RWTH Aachen ausgetragen. Weitere Informationen können dem Bericht von Florian Winkler entnommen werden.

IDEALiStiC

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers University of Technology und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz mit diversen Workshops zu spezifischen Themen. Außerdem wird die Konferenz zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Die letzte IDEALiStiC fand vom 13. bis zum 16.10.2022 in Delft statt. Das Thema war die Gestaltung eines „Safe Campus“. Ursprünglich sollten für den AStA der RWTH Janina Gold, Celine Leonartz, Florian Winkler, Miriam Heinrichs, Jan Kösters und Luca Chapelle hinfahren. Krankheitsbedingt reduzierte sich die Delegation kurzfristig auf Celine Leonartz, Florian Winkler und Luca Chapelle. Weitere Informationen zu den Inhalten der IDEALiStiC können bei dem Referenten erfragt werden, sobald der Bericht von Luca Chapelle vorliegt.

ENHANCE

Die European Universities of Technology Alliance (ENHANCE) besteht aus sieben verschiedenen europäischen technischen Universitäten (TU Berlin, Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, die Politecnico di Milano, Politècnica de València, Warsaw University of Technology, RWTH Aachen) und verfolgt den Auftrag, die technischen Universitäten in Europa besser zu vernetzen und eine gemeinsame europäische Identität zu schaffen. Darüber hinaus soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Innovation befördern und den Austausch zwischen Forschenden und Studierenden auf europäischer Ebene stärken. Das gegenwärtige Work Package ist fokussiert auf das Thema „Diversity and Gender Equality“. Vom 14. bis zum 16.10.2022 fand das ENHANCE Student Forum in Berlin statt. Für den AStA der RWTH nahmen daran Annika Knörr, Michael Dappen und Lukas Schnelle teil. Weitere Informationen zu den Inhalten des Student Forums können dem Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung entnommen oder bei dem Referenten erfragt werden, sobald der Bericht von Lukas Schnelle vorliegt.

Internationalisierung

Vom 19. bis zum 30.09.2022 fanden im Rahmen der Welcome Week einige Programmpunkte statt, an dessen Organisation das Referat beteiligt war. Am 22.09.2022 hielt Paul Heuermann in Vertretung für den Referenten den Vortrag „Registering for courses and exams“ und Luca Chapelle präsentierte das Lehrereferat auf der Freshers‘ Fair. Zur Auftaktveranstaltung wurden die Studierenden von Seiten des AStA durch Celine Leonartz begrüßt.

4.5 Stellvertretender Vorsitz

4.5.1 JF Studienbeiträge

Im Jour Fixe Studienbeiträge wird über die Vergabe der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel und über eventuelle Ausnahmen von den allgemeinen Regularien der Whitelist entschieden. Außerdem berichtet die Bauabteilung über die neusten baulichen Entwicklungen an der Hochschule. Das Jour Fixe findet im monatlich Turnus statt. In seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender ist der Referent ein nichtstimmberechtigtes Mitglied des Jour Fixe. Dieses fand bisher zweimal statt und wird von dem Referenten inhaltlich vorbereitet. In diesem Kontext musste er in den letzten Wochen ebenfalls einige Fachschaftsfragen zu Einzelfallentscheidungen, zur Whitelist und zur QVM-Finanzierung von ESA-Ausgaben beantworten. Ebenfalls wurden durch den Referenten mehrere Veränderungen an der Whitelist im JF Studienbeiträge angeregt.

4.5.2 ESA

In seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender war der Referent Teil der Konferenz am 19.09.2022, die zur Absage der Erstirallye führte. Dass die Hochschule kurzfristig ihre eigene Verantwortlichkeit verweigerte und die alleinige Haftung an den AStA und die Studierendenschaft abgeben wollte, kam überraschend und ist für den Referenten bis heute nicht nachvollziehbar. In der Folge war der Referent intensiv damit beschäftigt, die Vorsitzende bei der Erstellung von Pressemitteilungen, E-Mails und mündlichen Statements zu unterstützen. Um für zukünftige Besprechungen mit der Universität über die Zukunft der Rallye eine optimale Verhandlungsgrundlage zu haben, ist es gegenwärtig wichtig, die richtigen Grundlagen zu schaffen. Aufgrund dessen hat sich der Referent maßgeblich an der Organisation des Offenen Briefs zur Erstirallye beteiligt und hat diesen am 25.09.2022 mit verfasst. Darüber hinaus nimmt er auch gerne an den anstehenden Verhandlungen über die Zukunft der Rallye teil. Gegenwärtig ist es Aufgabe des Referenten, eine Möglichkeit zur Rückerstattung der durch die Rallyeabsage entstandenen Mehrkosten (Stornierungsgebühren etc.) für die Fachschaften zu finden. Diesbezüglich ist eine Debatte im JF Studienbeiträge am 17.10.2022 angesetzt. Die kurzfristige Absage der Rallye war ein Desaster, welches die Integration neuer Studierender in den Universitätsbetrieb erheblich erschwert und die Arbeit vieler Fachschaftler*innen missbilligt hat. Die Absage war ein Beispiel dafür, wie die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen Universität und Studierendenschaft zukünftig nie wieder erfolgen darf!



5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Annika Knörr

5.1 Projektleitende

- Lukas Hammerschick - Politische Bildung
- Paul Sonnleitner - Politische Bildung
- Fynn Grünwald - Erinnerungskultur und Sozialpolitik (ab November)
- Luisa Hensel - Politische Bildung
- Falk Sternagel - Veranstaltungstechnik
- Aras Osso - Politische Bildung
- Luan Shkurti - Kampagnen und Kommunikation
- derzeit nicht besetzt - Design
- derzeit nicht besetzt - Öffentlichkeitsarbeit-Bildmaterial
- Noëmi Preisler - Öffentlichkeitsarbeit ()
- derzeit nicht besetzt - Stabsstelle für Social Media
- derzeit nicht besetzt - Öffentlichkeitsarbeit ()

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2 für die Öffentlichkeitsarbeit, 0,5 für den Bereich Design und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen sind. Geplant ist, 2 der offenen Stellen sobald wie möglich neu zu ersetzen. Eine davon durch eine*n Design PL und die andere durch ein*n PL für die Website.

5.1.1 Hauptversprechen

Einarbeitung Mein erstes Gespräch mit Michel hatte ich Mitte Juli. Am 4. August bin ich als Projektleiterin für das ÖA-Team gewählt worden. In Absprache mit Michel habe ich seitdem mehr Aufgaben übernommen als es für eine PL-Stelle üblich ist. Dies hat mir enorm dabei geholfen bereits vor meiner Amtszeit einen Überblick über die Arbeit im Referat zu bekommen und Michel bei dem Prozess seines Amtsaustrittes zu unterstützen. Weiterhin pflege ich, je nach Bedarf, engen Kontakt zu meinem Vorgänger um auch bei Rückfragen oder Unsicherheiten, zu einem bestmöglichen Ergebnis kommen zu können.

Zusammenarbeit mit anderen Referent*innen Ich nehme die Atmosphäre unter den Referent*innen als sehr positiv wahr. Ich bin froh über die respektvolle Kommunikation und die Unterstützung die wir untereinander haben.

Pressemitteilungen Ein großer Bestandteil meiner noch kurzen Amtszeit war die Thematik der Absage der Ersti-Rallye seitens der Hochschule. Ich habe unterstützend mit an Statements und der Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligungen der Studierendenschaft und der Hochschule gearbeitet.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit dem Referenten Michael Dappen die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen. Im Folgenden wird über die Arbeitsweise und die Fortschritte der Öffentlichkeitsarbeit sowie umgesetzter und geplanter Projekte berichtet.

5.2.1 Website

Die Website ist die erste Anlaufstelle für Studierende, die sich über Beratungsangebote, Projekte und Services des AStA informieren wollen. Zentrale Aufgabe der Website ist somit die übersichtliche Darstellung von Informationen. Die Website besteht aus statischen und dynamischen Elementen. Ein Beispiel für dynamische Elemente ist der Veranstaltungskalender, welcher aktuelle Veranstaltungen beinhaltet. Zu den statischen Elementen gehören vor allem die Beratungsseiten.

Veranstaltungskalender Hier können sich Studierende noch besser über aktuelle Events informieren. Initiativen und andere Organisationen können Veranstaltungen über ein Formular einreichen, welche wir dann zum Kalender hinzufügen. Der Kalender befindet sich im Reiter „Aktuelles“ und ist auf der Startseite verlinkt.

Webseitenüberarbeitung Meine Ziele für die Website sind Barrierefreiheit und die Dauer-Verlinkung unserer Instagram-Beiträge.

5.2.2 Instagram

Für den AStA ist Instagram die reichweitenstärkste Plattform. Eine zentrale Strategie bei Instagram ist eine Kombination aus informativem Content aus dem AStA, Content aus dem studentischen Umfeld und Softcontent. Dabei werden die Funktionalitäten der Plattform genutzt, um Reichweite aufzubauen und zu halten.

Es wird voraussichtlich in den nächsten Jahren weiterhin unsere wichtigste Plattform bleiben.

5.2.3 TikTok

Wie bereits bei meiner Befragung im letzten StuPa angekündigt ist es mir ein großes Anliegen, die Nutzung von TikTok nicht weiter zu verfolgen und den Account zu löschen.

5.2.4 Refvorstellung

Sobald alle Refs gewählt sind werde ich mich darum kümmern neue Fotos und Vorstellungen auf der Website und dem Instagram Account hochzuladen.

5.2.5 Adventskalender

Wie im letzten Jahr plane ich einen Adventskalender auf Instagram.

5.2.6 Enhance

Vom 14 bis zum 16 Oktober 2022 war ich Teil der Delegation zum ENHANCE-Student Forum Treffen in Berlin. Ebenfalls teilgenommen haben Michael Dappen und Lukas Schnelle. Darüberhinaus haben Delegationen aus Polen, Schweden, Italien und Spanien teilgenommen. Nachdem wir am Freitag angekommen sind, haben wir uns mit den Anderen zu einem gemeinsamen Sightseeing mit anschließendem Abendessen getroffen. Bereits unter diesen Programmpunkten hatten wir die Möglichkeit, uns informell und Einblicke in die Arbeit der Studierenden zu bekommen. Alle Workshops haben am Samstag stattgefunden.

Strukturen Budget Der erste Workshop hat sich mit Strukturen und Budget beschäftigt. Einleitend haben die verschiedenen Delegationen kurze Präsentationen über ihre Arbeit an den Universitäten gehalten. Dies schaffte eine Übersicht und eine Diskussionsgrundlage für den nächsten Arbeitsschritt. In zwei Gruppen haben wir Ideen gesammelt, wie man die Strukturen und das Budget für ENHANCE optimieren könnte. Diese haben wir uns anschließend gegenseitig vorgestellt und darüber diskutiert.

One Campus vs. one University Ein Kampus für 10 Universitäten oder 10 Universitäten im one campus System? Gemeinsam haben wir dort über die Vor- und Nachteile der beiden Systeme diskutiert und Anreize für die Optimierung der eigenen Uni gewinnen können.

Online-Lehre Im letzten Workshop tauschten wir uns über Erfahrungen mit Online-Lehre in unseren Studiengängen aus. Hier wurde deutlich, dass viel Universitäten sich auf diesem Gebiet schwer tun. Auch hier haben wir verschiedene Anreize für unsere Arbeit sammeln können.

Insta-Takeover Eine weitere Idee die während diesen Wochenendes entstanden ist, ist die Idee des Insta-Takeovers. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich die anderen Delegationen via Instagram-Story über unseren Kanal vorstellen und wir dies auch über deren tun können.

5.3 Politische Bildung

Der Geschäftsbereich Politische Bildung im AStA hat die Aufgabe, die Studierenden an politische Themen heranzuführen und der Studierendenschaft ein Politikverständnis zu vermitteln, das auch Dinge außerhalb von tagespolitischen Themen mit einbezieht und über den Tellerrand des eigenen Studiengangs hinausblickt. Dazu richtet der AStA regelmäßig Veranstaltungen aus, die der Aufgabe der politischen Bildung der Studierendenschaft nachkommen sollen. Diese Veranstaltungen können als Vorträge, Podien oder anderweitig gestaltet sein und sich über eine Vielzahl von Themen erstrecken, immer mit dem Ziel, den Studierenden politische und gesellschaftliche Themen nahezubringen.

5.3.1 Veranstaltungen

In Zukunft möchte ich ein größeres Augenmerk auf Themen der Nachhaltigkeit und des Feminismus setzen.



6.1 Projektleitende und Stabstelle

- Andreas Mimberg (Veranstaltungstechnik, Hütte Templergraben)
- Jan Kösters (Clash of the Nerds)
- Gina Weiss (Graffiti)
- Niklas Duhr (PowerPoint Karaoke, Music made in Aachen)
- Jonathan Wiemann (Laptop Verleih)
- David Hall (Campus Festival, Jam Session, MmiA, Campusschnitzeljagd)
- Niklas Schumacher (Veranstaltungssicherheit, Hütte Templergraben)
- Louise Birr (BierTemp, Graffiti, Hütte Templergraben)
- Dirk Braun (Videoproduktion)
- Stephan Lindner (Graffiti, Verleih)
- Sebastian Vogler (Music made in Aachen)

Die Aufgaben und Projekte der Projektleitenden sind nicht auf die genannten begrenzt, es sind hier lediglich aktuell wichtige Aufgabenbereiche aufgeführt. Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe fünfeinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen

6.2.1 bevorstehende Veranstaltungen

- 27.10. Hörsaalslam
- 26.11. PowerPoint Karaoke

6.2.2 vergangene Veranstaltungen

- 30.03. Clash of the Nerds Welcome Week des IO
- 6.05. Campusschnitzeljagd
- 13.05. BierTemp
- 12.05. FS Hopping
- 3.06. Rüdi Rockt
- 16.06. PowerPoint Karaoke
- 17.06. BierTemp
- 28.06. - 30.06. Kulturtage vor der Schau am Bau
 - 28.06. Open-Air Poetry Slam
 - 29.06. RWTHextern Konzert RWTH Bigband
- 7.07. Campus Festival
- 16.07. Studiefest des PAK
- 19.08. Mister X
- 16.09. Mister X
- 21.09. Clash of the Nerds - Welcome Week
- 23.09. BierTemp Spezial - Mobilität mit der Stadt Aachen
- 29.09. PowerPoint Karaoke - Welcome Week
- bis 30.09. BierTemp
- 14.10. Semesteranfangsparty

6.3 Liste der Projekte

- Graffiti
- Templergraben
 - Hütte Platanenplatz
- Laptop Verleih
- Verleih
- Corona Geschichten
- Kulturwiese
- Schallschutzgutachten

6.4 Kommende Veranstaltungen

subsubsectionHörsaalclam 27.10. Der Hörsaalclam findet am 27.10. ab 20 Uhr in der Aula der RWTH statt. Tickets werden seit einigen Wochen online über den Ticket Shop verkauft und die Bewerbung der Veranstaltung findet aktuell statt. Für die Planung des Hörsaalclam wird mit satznachvorn e.V. for das booking der Slammer*innen und Moderation kooperiert. Beim Hörsaalclam soll es Getränkeverkauf durch den AStA geben.

subsubsectionPowerPoint Karaoke 26.11. Der nächste Termin des PowerPoint Karaoke wird bereits geplant. Diese Veranstaltung wird in der Aula stattfinden. Beim PowerPoint Karaoke tragen Teilnehmer*innen ihnen unbekannte PowerPoint Präsentationen vor. Der Eintritt zum PowerPoint Karaoke ist kostenlos und bei der Veranstaltung werden Getränke durch den AStA verkauft. Die Bewerbung der Veranstaltung wurde noch nicht gestartet. Aktuell werden die vorzutragenden Präsentationen vorbereitet.

6.5 vergangene Veranstaltungen

6.5.1 Studifest des PAK

Beim Studifest war der AStA mit einem Stand und einer Hüpfburg präsent. Beim Studifest stellen sich Fachschaften und engagierte Studierende der Aachener Bevölkerung mit verschiedenen Ständen mit kleinen Spielen vor.

6.5.2 Clash of the Nerds

Beim Clash of the Nerds treten Teams bei einem Quiz gegeneinander an. Clash of the Nerds fand in Kooperation mit dem International Office während der vergangenen Welcome Week statt. Dies war eine erfolgreiche Veranstaltung, die den Teilnehmenden Spaß gemacht hat und auch sehr gut vorbereitet war. Der Clash of the Nerds fand im Chico Mendes statt.

6.5.3 PowerPoint Karaoke

Das PowerPoint Karaoke fand während der Welcome Week im Audimax statt und wurde vor allem von internationalen Erstsemesterstudierenden besucht. Die Veranstaltung war insgesamt erfolgreich und wurde positiv angenommen. Die gesamte Veranstaltung fand zum ersten mal auf Englisch statt. Weitere englische PowerPoint Karaoke für die Zukunft sind denkbar.

6.5.4 Mister X

In den letzten Monaten fanden zwei Termine von Mister X statt. Bei Mister X wird in einem definierten Bereich der Stadt, dem Spielfeld, eine Person, die die Rolle des Mister X spielt von den übrigen Mitspieler*innen gesucht. Während des Spiel teilt Mister X regelmäßig den Standort per GPS mit den Mitspieler*innen während diese durchgängig ihren Standort teilen. Der erste Termin fand AStA-intern statt, der zweite wurde für alle Studierenden geöffnet. Beide Termine waren sehr erfolgreich und wurden gut angenommen.

6.5.5 Semesteranfangsparty

Die diesjährige Semesteranfangsparty im Foyer des CARL wurde insgesamt gut besucht, fand ohne größere Komplikationen statt. Es wurde bei der Suche der DJs darauf geachtet mindestens einen weiblichen DJ zu engagieren. Letztendlich haben in den ersten 2,5 Stunden zwei weibliche DJs gespielt. Eine detaillierte Evaluation der Veranstaltung findet aktuell statt indem die Helfer*innen nach Feedback befragt werden und diese Feedback in Kombination mit eigenen Beobachtungen während der Veranstaltung ausgewertet wird um dafür Empfehlungen und

Maßnahmen für kommende ähnliche Veranstaltungen abzuleiten. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Helfer*innen, Projektleitende und Referent*innen, die bei der Planung und während der Veranstaltung an der Umsetzung beteiligt waren.

6.6 Projekte

6.6.1 Graffiti

Eine neue Projektleiterin wird in nächster Zeit in das Graffiti-Projekt eingearbeitet und übernimmt Aufgaben der kürzlich zurückgetretenen Projektleiterin, die in der Vergangenheit an diesem Projekt gearbeitet hat.



7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Florian Winkler

7.1 Projektleitende

- Nils Barkawitz (stud. Engagement: Änderungen zum Leitfaden für die Antragsstellung von Initiativen im SP)
- Alicia Fuss (stud. Engagement: Eigenini-Buch, Mensabildschirme bis Oktober)
- Philipp Lang (stud. Engagement: Ehrenamtszertifikat)
- Natalie Hegemann (stud. Engagement: Tdsl Planung, Ini-Wochenende)
- Noah Rensmann (stud. Engagement: Tdsl Planung, Satzungsberatung, Ini-Wochenende)
- Tim Kraemer (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeits-KeXe und stud. Engagement: Initiativen-Beratung)
- Marc Haberland (Nachhaltigkeit: Ökostrom, Ökowärme und stud. Engagement: Ini-Übersicht)
- Theresa Janning (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswoche, Nachhaltigkeit in der Lehre und stud. Engagement: Ehrenamtszertifikat)
- Stefania-Rebekka Symeonidou (Nachhaltigkeit: Campusgarten und stud. Engagement: Tdsl Planung)
- Lennard Gottlieb (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitswoche und stud. Engagement: Engagierte Stadt)
- Maxime Metzler (Nachhaltigkeit: Mensa, Fairtrade)
- Indre Milvydaite (Nachhaltigkeit: Campusgarten bis November)
- Lukas Kaluza (Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit in der Lehre)
- Annabell Wallraff (Nachhaltigkeit: PV/Energieeinsparung)

7.2 Allgemeines

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zu. Davon sind 2,5 im Bereich Nachhaltigkeit und 2,5 im Bereich studentisches Engagement angesetzt. In den ersten Monaten hat sich der Referent bemüht, eine Strategie mit den Projektleiter*innen zu erarbeiten, eine für alle angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Der Referent war zudem vom 13.10 - 16.10 bei der Idealistic zum Thema Safety campusin Delft.

7.3 studentisches Engagement

7.3.1 Networking unter Initiativen

Um die Vernetzung unter den Initiativen auszubauen ist in Kooperation mit der Betreuung der studentischen Eigeninitiativen ein Speed-Dating in der Skylounge für alle Vorstandsmitglieder der Initiativen geplant. Desweiteren arbeitet der Referent zusammen mit einem Projektleiter an einem Konzept zum gemeinschaftlichen Grillen mit Initiativen und Fachschaften.

7.3.2 Tdsl

Der Tdsl ist eine Veranstaltung, bei der Initiativen sich und ihre Arbeit vorstellen. Er dient dazu, das Engagement unter den Studierenden bekannter zu machen und Initiativen zu helfen neue Mitglieder zu finden. Der Tdsl findet in der Regel einmal im Semester statt und wurde in Kooperation mit der Betreuung der studentischen Eigeninitiativen organisiert. Der erste Termin für diese Veranstaltung wird der 22.11. sein. Es ist geplant den Tdsl im Carl abzuhalten und sämtliche Etagen dafür zu benutzen. Desweiteren soll der komplette Tdsl im Sinne des FairTrades stehen, indem fair gehandeltes Gebäck und Kaffee angeboten wird. Der Tdsl soll nicht nur akkreditierten sondern allen studentischen Initiativen der Hochschule geöffnet werden, dabei werden die Plätze nach dem Windhund-Verfahren vergeben.

7.3.3 Engagierte Stadt

Der AStA ist zusammen mit dem Responsible Research and Innovation Hub (RRI Hub) der RWTH Aachen, der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen und der Stadt Aachen Teil des Planungsteams „engagierte Stadt“. Zentrales Ziel ist es, das Engagement in der Stadt zu stärken und auf dieses aufmerksam zu machen. Es fand ein Treffen mit allen Beteiligten, ausgenommen der Bürgerstiftung statt, um das weitere



Tag der studentischen Initiativen

10.05.2022

11:00 bis 16:30 Uhr

rund um den Tempelgraben

**Komm und lerne studentische Eigeninitiativen kennen, bei denen
Du Dich engagieren kannst!**

Infos unter: asta.ac/TDSI



Abbildung 1: TdsI Plakat

Vorgehen zu besprechen. Die Bürgerstiftung konnte, aufgrund von Neuwahlen des Vorstandes, nicht am Termin teilnehmen. Im Allgemeinen äußerten viele Beteiligten, dass sie das Projekt bis zum nächsten Termin leider nicht weiter verfolgen könnten, da diese mit ihren eigenen Aufgaben gerade ziemlich beschäftigt wären. Ziel des Referenten ist es, das Quartiersprojekt, welches Vereine und studentische Initiativen für die Öffentlichkeit sichtbar machen soll, voranzutreiben und zu starten.

7.3.4 CP/Praktikumsanerkennung für ehrenamtliches Engagement

Der zuständige Projektleitende ist bemüht in Erfahrung zu bringen, in welcher Weise es möglich sein könnte Creditpoints oder eine Praktikumsanerkennung für ehrenamtliches Engagement zu erwerben. Da sich dieses Vorhaben als äußerst kompliziert herausstellt benötigt der Projektleitende länger, um erste Ergebnisse vorweisen zu können.

7.3.5 Ehrenamtszertifikat

Beim Projekt Ehrenamtszertifikat geht es darum, studentisches Engagement in Form einer Urkunde zu honorieren. Dieses Projekt ist schon vor langer Zeit angelaufen. Nach erfolgreichen Gesprächen mit Angehörigen der ZHV wurde nun ein LUCOM-Formular ebenfalls bei der ZHV in Auftrag gegeben. Jedoch zögert sich die Fertigstellung des Zertifikats seitens der ZHV hinaus. Nachdem das LUCOM-Formular fertiggestellt wurde sind erste Vergaben des Zertifikates möglich.

7.3.6 Schlungswochende

Auch nächstes Jahr plant der Referent wieder ein Schulungswochenende für Initiativen. In Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen für studentische Belange im Humboldt Haus wird ein gemeinsames Konzept gekoppelt an deren Eigenini+ Veranstaltung erarbeitet. Dabei soll das Schulungswochenende den Abschluss der Woche darstellen. Ein genauer Zeitpunkt wurde noch nicht festgelegt, jedoch begrenzt sich der Zeitraum auf Januar/Februar. Eine Umfrage bezüglich gewünschter Themen wird für die Initiativen vorbereitet.

7.3.7 Beurlaubung

Aktive in studentischen Eigeninitiativen können sich für ein Semester vom Studium beurlauben lassen, wenn sie mehr als 20 Stunden in der Woche für ihr Engagement tätig sind. Dazu fand die erste Umfrage der Amtszeit für die Initiativen statt. Die Daten der zurückgemeldeten Personen wurden an das Studierendensekretariat übermittelt.

7.3.8 Treffen der Vereine

Einmal im Semester werden Neuigkeiten und generelle Informationen von der Betreuung der studentischen Eigeninitiativen der RWTH und dem AStA-Engagement-Team beim Treffen der Vereine und beim Semester Kick Off weitergegeben. Dieses Treffen fand am 10.10 statt. Dabei wurden Unterstützungsmöglichkeiten des AStAs für Initiativen vorgestellt und nochmal besonders auf die finanziellen Fördermöglichkeiten der Studierendenschaft hingewiesen. Zudem fand im Anschluss ein intensiver Austausch des Referenten mit den dort anwesenden Mitgliedern der verschiedenen Initiativen statt.

7.3.9 Austauschtreffen mit der Betreuung studentischer Eigeninitiativen

Seit Beginn der neuen Amtszeit hatte der Referent bereits einige Gespräche mit den Vertreterinnen für Belange der studentischen Initiativen im Humboldt Haus. Es wurde ein wöchentlicher Jour Fixe eingerichtet, um den weiteren Austausch zu fördern und an gemeinsamen Projekten wie das „SSpeed-Dating“, das Schulungswochenende oder dem TdSl zu arbeiten.

7.4 Nachhaltigkeit

7.4.1 Ökostrom

Mitte des Wintersemesters des letzten Jahres wurde im SP beschlossen, dass die Studierendenschaft die RWTH auffordert Strom zu beziehen, der zu 100% erneuerbar mit entsprechendem, hochwertigem Gütesiegel ist; mit einem Teil der Einnahmen den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreibt (Investitionsgarantie); eine Form des CO₂-Ausgleichs bietet, um den CO₂-Ausstoß beim Bau, Betrieb und/oder Recycling einer Anlage auszugleichen; nicht von einem Stromanbieter stammt, der zudem einen Graustromtarif anbietet oder Tochterunternehmen eines Konzerns ist, welcher einen Graustromtarif anbietet. Erfreulicherweise ist trotz der aktuell anhaltenden Energiekrise letzten Monat eine Ausschreibung für 100% mit entsprechendem hochwertigem Gütesiegel ausgeschrieben worden. Aufgrund der aktuell angespannten Lage im Energiesektor wurden die anderen Forderungen nicht in die Ausschreibung aufgenommen. Es bleibt abzuwarten, ob sich bis Anfang nächsten Jahres ein Energielieferant finden lässt, der diesem Kriterium entspricht.

7.4.2 Nachhaltigkeit in der Lehre

Anschließend an die Beschlüsse der Hochschulvollversammlung, dass jeder Studiengang 6 Credit Points oder 5% der vergebenen CPs für nachhaltige Module enthalten soll, hat das Nachhaltigkeitsteam Ideen für die Umsetzung gesammelt. Der Referent und seine Projektleiter*innen stehen dabei im Austausch mit dem Lehrreferat. Ein Gespräch mit der Nachhaltigkeitsstabstelle und dem Leiter des Sustainenteams Lehre ist für den 21.10 datiert.

7.4.3 Road-Map

Im Frühjahr startete die Stabsstelle Nachhaltigkeit den so genannten Road-Map-Prozess, bei dem alle Hochschulangehörigen eingeladen wurden, Forderungen und Projektideen, wie die RWTH nachhaltiger werden kann, für die kommenden Jahre vorzuschlagen. Das Nachhaltigkeitsteam beteiligte sich an diesem Prozess, indem Forderungen, die schon länger existieren und neue Ergänzungen zunächst strukturiert und priorisiert wurden. Anschließend wurden diese Forderungen in einer Präsentation der Stabsstelle vorgestellt und über die Umsetzbarkeit diskutiert. Diese Forderungen werden nun bei weiteren Gesprächen regelmäßig weiter vorgebracht. Mit Beginn der Amtszeit des Referenten teilte die Stabsstelle Nachhaltigkeit mit, dass nun Gespräche mit allen Beteiligten der ZHV geführt werden, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Hochschule zu integrieren. Dadurch soll die Zielsetzung der RWTH, bis 2030 eine klimaneutrale Hochschule zu sein, verwirklicht werden. In diesen Prozess wird ebenfalls das Team der Nachhaltigkeit mit einbezogen.

7.4.4 Austauschgespräche mit der University of Alberta

Der Referent bekam eine Anfrage seitens der Nachhaltigkeitsstabstelle und dem Koordinator für strategische Hochschulkooperationen zu einem Austauschgespräch. In diesem Gespräch wurde der Wunsch seitens der University of Alberta vermittelt, eine engere Kooperation zwischen Initiativen beider Universitäten und zwischen dem Referenten und der dortigen Students Union aufzubauen. Es werden nun weitere Gespräche stattfinden um zu ermitteln, wie eine zukünftig engere Kooperation realisiert werden kann.

7.4.5 Nachhaltigkeitswoche

Auch für nächstes Jahr ist wieder eine Nachhaltigkeitswoche angedacht. Zusammen mit allen Beteiligten Organisatoren der letzten Nachhaltigkeitswoche soll die Planung Anfang November starten.

7.4.6 Nachhaltigkeit in der Mensa

Der Referat steht im Austausch mit der verantwortlichen Person, die die Mensen verwaltet und hat erfahren, dass das Studierendenwerk sich auf ein Warenwirtschaftssystem geeinigt hat, welches eine KI zur Erfassung des Kaufverhaltens in den Mensen beinhaltet, um den sogenannten Nassmüll (Essensüberschuss) zu reduzieren. Desweiteren beinhaltet dieses Warenwirtschaftssystem die Erstellung von Nährwertangaben und errechnet den CO₂-Wert der Gerichte. Somit werden alle vom AstA geforderten Änderungen umgesetzt. Optimistisch geschätzt gehe man von einer vollständigen Implementierung Mitte bzw. Ende nächsten Jahres aus. Das Projekt „NEiS - Nachhaltige Ernährung im Studierendenalltag“ der Verbraucherzentrale NRW ist die zweite Schnittstelle mit den Mensen. Dieses Projekt wurde nun von der Verbraucherzentrale bewilligt und ist bereit, umgesetzt zu werden.

7.4.7 Mülltrennung

Zum Thema Mülltrennung fand im August ein Treffen statt, indem man sich darauf geeinigt hat, die Mülltrennung als Pilotprojekt im Hauptgebäude auszuprobieren.

7.4.8 Fairtrade

Das AStA-Team beteiligt sich an der Veranstaltungsplanung für FairTrade-Events, unter anderem bei dem kommenden Event FairKostung auf dem Campus Melaten. Das Bestreben des Referenten ist es, bei jedem vom ihm veranstaltete Event, fair gehandelte Produkte gegenüber nicht fair gehandelten Produkten zu bevorzugen.

7.4.9 Campusbegrünung

Das Campusgarten-Team bereitet aktuell die Beete für den kommenden Winter vor und erarbeitet einen Nutzungsplan für den kommenden Frühling im nächsten Jahr. Unterdessen hat der Referent und eine Projektleiterin Designs bei Transforming Cities für neue Sitzgelegenheiten in Auftrag gegeben. Die Sitzgelegenheiten selbst, sollen ebenfalls im kommenden Frühling gebaut werden.

7.4.10 Nachhaltigkeits-KeXe

Mit dem zuständigen Projektleiter plant der Referent gerade eine Neuauflegung der Nachhaltigkeits-KeXe und versucht auf dem nächsten Fachschaften-KeXe Vertreter*innen für die Fachschaften zu akquirieren, die noch keine*n Nachhaltigkeitsbeauftragte*n ernannt haben.

7.4.11 PV/Energieeinsparung

Die Projektleitende erarbeitet Möglichkeiten, um auch in Zukunft weiterhin Energie einzusparen und recherchiert, welche Dächer der RWTH-Gebäude mit PV ausgestattet werden können. Als erstes Projekt wurde dem Rektor vorgeschlagen, PV auf dem Dach des Parkhauses an der Professor-Pirlet-Straße zu installieren. Der Rektor war überrascht über die Menge an Energie, die dadurch erzeugt werden könnte und sicherte zu das Projekt dem BLB weiterzugeben. Bei dem nächsten Gespräch mit dem Rektor erkundigt sich der Referent über den aktuellen Stand des Projekts.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Nasya Hristova

8.1 Team

8.1.1 Referent*innen/President and Vice President

- Nasya Hristova
- Nuray Agaoglu

8.1.2 Projektleiter*innen/Project Managers

- Yara Lintermanns
- Youssef Mansour
- Marvin Funez
- Radite Adyanawa
- Siyan Chen

8.2 Deutsche Version

8.2.1 Tagesgeschäft

Allgemeines Rachel Sivel ist nicht mehr Projektleiterin für AV. Radite Adyanawa hat ihre Position als Events Team Leiter übernommen.

Beratung

Emails Die AV unterstützt internationale Studierende weiterhin per EMail und bietet ihnen Beratungen mit dem Anwalt an. In letzter Zeit betrafen die meisten E-Mails Probleme bei der Wohnungssuche. Es ist festzustellen, dass viele Studierende Probleme haben, eine Wohnung in Aachen zu finden.

Die AV hat in dieser Zeit auch einige Emails erhalten, in denen es um Studierende ging, die exmatrikuliert werden, weil sie keinen Deutsch Sprachnachweis vorlegen konnten, eine Anforderung der Universität, die viele internationale Studierende erfüllen müssen. Aufgrund der Pandemie Situation im letzten Jahr hat die Universität eine Ausnahme von dieser Anforderung gemacht und den Kandidaten erlaubt, ihr Zertifikat innerhalb eines Jahres vorzulegen. Alle Kandidaten, die diese Bedingung nicht erfüllt haben, werden exmatrikuliert. Nach Rücksprache mit verschiedenen Universitätsgremien liegt die endgültige Entscheidung beim Akademischen Auslandsamt. Den Studierenden wurde nach Angaben der Universität ausreichend Gelegenheit gegeben, die geforderten Sprachzertifikate zu erwerben. Ein weiteres relevantes Thema der letzten Monate war die Verlängerung und der Erwerb von Aufenthaltsgenehmigungen.

Persönliche Beratung In den vergangenen Monaten fanden persönliche Beratungen jeden zweiten Montag statt. Während der Prüfungszeit war die Nachfrage erwartungsgemäß geringer, aber mit dem Beginn des neuen Semesters stieg sie wieder an. Im kommenden Semester bietet die AV jeden Dienstag von 10:00 bis 13:00 Uhr eine persönliche Sprechstunde für alle internationalen Studierenden an, die je nach Nachfrage auch erweitert werden kann.

Anderes Die AV plant ein Seminar zum Thema Visum und Aufenthaltsgenehmigung am Montag, den 17. Oktober um 18:00 Uhr im Humboldt Haus. Themen des Seminars sind u.a. einige der FAQs, die die AV häufig per Email erhält. Darüber hinaus werden verschiedene ausländerrechtlich relevante Themen, wie z.B. organisatorische Änderungen in der Ausländerbehörde, Anträge von Incoming Studenten sowie verschiedene Paragraphen im Aufenthaltsgesetz (16b AufenthG, 20 AufenthG, 18b AufenthG, 18c AufenthG, 18d AufenthaltG, 9a AufenthG, u.a.).

Ein weiteres Thema, das den AStA und die AV in den letzten Monaten beschäftigt hat, ist die Situation der internationalen Studierenden der Internationalen Akademie. Aufgrund des Vertrages zwischen der Universität und der Internationalen Akademie haben die Studierenden der INTAC zwar die gleichen finanziellen Verpflichtungen wie RWTH-Studierende, aber nicht die gleichen Rechte, wie z.B. die Vertretung durch den AStA oder die AV. Außerdem dürfen sie die psychologische Beratung, die die Universität für ihre Studierenden anbietet, nicht in Anspruch nehmen. Nach Rücksprache mit dem AV Anwalt bestätigte dieser, dass sie aus vertraglichen Gründen kein Stimmrecht innerhalb der Hochschule haben, obwohl sie Teil der Studierendenschaft sind. Die Schlussfolgerung unseres Anwalts zu diesem Thema war, dass dies aufgrund der Formulierung des Vertrags nicht geändert werden kann.

Nach Gesprächen mit mehreren Personen an der Universität hat sich herausgestellt, dass die Internationale Akademie und die RWTH einen neuen Vertrag über die psychologische Beratung abschließen könnten. Dieser Vertrag würde es der INTAC ermöglichen, die psychologische Beratung der RWTH zu nutzen. Die INTAC muss sich jedoch zunächst bereit erklären, einen solchen Vertrag zu bezahlen und zu unterzeichnen.

8.2.2 Veranstaltungen

Surviving Germany and Speed Friends Am 12. Oktober fand im Humboldt Haus die Veranstaltung Surviving Germany und Speed Friends statt. Surviving Aachen war eine kurze Präsentation mit den nützlichsten Tipps und Tricks zum Leben in Deutschland. Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Anschluss an den Vortrag begann die nächste Veranstaltung Speed Friends. Es waren etwa 70 Teilnehmer im Humboldt Haus. Die Teilnehmer wurden in 3er Gruppen eingeteilt und lernten in jeder Runde eine andere Gruppe kennen. Sie unterhielten sich 5 Minuten lang, bevor sie die Gruppe wechselten und neue Leute kennenlernten. Es gab nur Sitzplätze für 70 Personen. Allerdings tauchten wenig später etwa 30 Studierende auf, und eine weitere Runde Speed Friends wurde vor dem Humboldt Haus gestartet. Nachdem die offizielle Speed Friends Veranstaltung vorbei war, wurden alle ins Humboldt Haus gelassen, um sich zu unterhalten. Die gesamte Veranstaltung endete um 22 Uhr. Es gab viel positives Feedback, und die AV überlegt, die Veranstaltung für zukünftige Events in einem größeren Raum zu organisieren, damit mehr Leute teilnehmen können.

Planung Während der Prüfungszeit des SS22 hatte das Events Team Zeit, die folgenden Veranstaltungen für das WS23 zu planen.

- 12.10.2022 Surviving Germany and Speed Friends
- 17.10.2022 Visa and Residence Permit Seminar
- 19.10.2022 Pub Quiz
- 30.10.2022 Halloween Bash
- 19.11.2022 Run and Dine Holiday Edition
- 30.11.2022 Game Night
- 14.11.2022 Sustainable Holiday Party
- 14.01.2023 Run and Dine

Es werden 2 kostenlose Deutschkurse angeboten. Die Termine für den ersten sind folgende:

- 20.11.2022
- 24.11.2022
- 27.11.2022
- 03.11.2022
- 07.11.2022
- 10.11.2022
- 17.11.2022

Die Termine für den 2. Kurs sind folgende:

- 02.11.2022
- 04.11.2022
- 09.11.2022
- 16.11.2022
- 18.11.2022
- 23.11.2022
- 25.11.2022
- 29.11.2022

8.2.3 Soziale Medien

Instagram, Facebook, Youtube AV nutzt weiterhin ihre Social Media Kanäle, um für die Veranstaltungen zu werben, Studierende zu informieren und nützliche Tipps für internationale Studierende zu geben.

In den Monaten Juli, August und September informierte AV die Studierenden auf ihren sozialen Plattformen über die unterschiedlichen organisierten Veranstaltungen und allgemeine Informationen. Die Veranstaltungen, über die AV informierte, waren AV's Who's Got Game? (4.07) und ein Eventkalender zur Ankündigung der Veranstaltungen für das WS2023 (24.09). Auf Instagram wurde eine kurze Zusammenfassung der Veranstaltung Meet and Grill (11.07) im Videoformat veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit dem AStA erstellte die AV einen Instagrampost, der internationale Studierende über die Welcome Week informierte (21.09).

Die AV informierte auch über die Fortsetzung der persönlichen Beratungsgespräche, die die AV anbietet (31.07 und 10.09) und über die Änderungen im Buchungssystem des Ausländeramts (17.08). Zur Information der Studierenden wurden die Social Media Plattformen Instagram, Facebook, Telegram und Discord genutzt.

Mit dem Ziel, mehr internationale Studierende zu erreichen, postete die AV auch in Zusammenarbeit mit dem offiziellen Instagram Account der RWTH Aachen (08.09), wobei es eine kurze Beschreibung der Ziele der AV an der Universität gab und seinen Service anbot.

In den letzten Monaten suchte die AV nach neuen Mitgliedern, die das Team verstärken. Zu diesem Zweck nutzte die AV die Social Media Plattformen, um die Menschen über die verschiedenen Teams zu informieren und gab Informationen darüber, wie sich Studierende bewerben können. Mit dem Posting suchte die AV gezielt nach Personen für das Beratungsteam (19.08), das Events Team (13.09) sowie Deutschlehrer (31.08) und Videographer (04.10).

Die AV lud auch verschiedene Informationsvideos auf YouTube hoch und bewarb die verschiedenen Videos auf den anderen Social Media Plattformen. Das erste Video war "How to Avoid Scams?" (20.07) in Zusammenarbeit mit dem International Office, ein Video, das die häufigsten Betrugsversuche aufzeigt, denen Studierende in Aachen ausgesetzt sind und wie man sie vermeiden kann. Das zweite gepostete Video war "I am Okay: Introduction", das Einführungsvideo einer fortlaufenden Serie über geistige Gesundheit, die in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Psychologie der RWTH Aachen erstellt wurde. Die YouTube Serie "All About Visa" wurde ebenfalls neu gepostet, mit dem Ziel, dass sie mehr Menschen erreicht.

Im letzten Monat wurde eine Offline Kampagne durchgeführt, um die AV auch außerhalb der Social Media Plattformen bekannt zu machen. Zu diesem Zweck hat die AV Plakate erstellt und gedruckt, die Informationen über ihre Dienstleistungen, Ziele und Veranstaltungen enthalten. Die Plakate wurden in einigen Bereichen der Universität aufgehängt und weitere Plakate werden in den kommenden Monaten aufgehängt.

Webseite Die AV arbeitet weiter an der Verbesserung ihrer Website. Eine neue Veranstaltungsseite sowie eine neue FAQ Seite wurden eingerichtet. Auf der Veranstaltungsseite finden Studierende die Termine und Informationen zu allen geplanten Veranstaltungen des WS23. Die FAQ Seite enthält allgemeine Fragen zu Themen wie "Mensa", SSemesterticket und "Deutsches Gesundheitswesen". Weitere Fragen zu verschiedenen Themen (u.a. Alien's Law) sollen in die FAQ aufgenommen werden.

8.3 English Version

8.3.1 Daily Business

General Rachel Sivel is no longer a project leader for AV. Radite Adyanawa has taken over her position as Events Leader.

Consultations

Emails The AV continues to assist international students via email, and offer them consultations with the lawyer. Recently, the vast majority of emails have been concerning trouble with housing. It can be noted that many students are having trouble finding a place to live in Aachen. The AV also received in this time some emails regarding students that are going to be exmatriculated due to the fact that they were not able to present a german language proficiency exam, which is a requirement from the university that many international students must fulfill. Due to the pandemic situation last year, the university made an exception to this requirement and allowed the candidates to present their certificate within one year. All candidates who have not fulfilled this requirement, will be exmatriculated. After speaking with various university bodies, the final decision lies with the International Office. Students were given, according to the university, ample opportunities to get their required language certificates. A further relevant topic in the last months has been the extension and acquisitions of residence permits.

In Person Consultations In the past months, in person consultations took place every second Monday. Where the demand, as expected, was less during exam season but it is now starting to increase again with the start of the new semester. In the coming semester the AV is offering in-person consultations for all international students every Tuesday from 10:00 AM to 13:00 PM and depending on the demand, the consultation hours might be increased.

Other The AV is planning a visa and residence permit seminar on Monday, October 17th at 6:00 PM in Humboldt Haus. The topics of the seminar will include some of the FAQs received by the AV often via email. Furthermore, different relevant topics regarding Alien's law, i.e., organizational changes in the Foreigner's Office, incoming students applications as well as different paragraphs in the residence act (16b AufenthG, 20 AufenthG, 18b AufenthG, 18c AufenthG, 18d AufenthaltG, 9a AufenthG, i.a.).

A further issue concerning AStA and the AV in the past months is the position of international students of the International Academy. Due to the contract between the university and the International Academy, students of INTAC have the same financial obligations as an RWTH student but not the same rights, such as being represented by AStA or the AV. Furthermore, they are not allowed to make use of the psychological counseling provided by the university for its students. After consulting the contracts with the AV lawyer, he confirmed that due to contractual reasons, they have no right to vote within the university despite being part of the student body. Our lawyer's conclusion on the topic was that due to the phrasing of the contract, this will not be able to change.

After speaking to multiple people at the university, it has been discovered that the International Academy and RWTH University could agree to a new contract, regarding psychological counseling. This contract would allow the INTAC to use the psychological counseling services of RWTH. However, INTAC must first agree to pay and sign such a contract.

8.3.2 Events

Surviving Germany and Speed Friends On the 12th of October, the event Surviving Germany and Speed Friends took place in Humboldt Haus. Surviving Germany was a short presentation containing the most useful tips and tricks about living in Germany. Participants were also allowed to ask questions. Following the presentation, the next event Speed Friends started. There were around 70 participants inside Humboldt Haus. The participants were split into groups of 3, and each round they got to meet one other group. They talked for 5 minutes

before switching groups and meeting new people. There was only seating capacity for 70 people. However, around 30 students showed up a bit later, and another round of Speed Friends was started outside Humboldt Haus. After the official speed friends event was over, everyone was let into Humboldt Haus to socialize. The whole event ended at 22. There was a lot of positive feedback, and for future events the AV is considering organizing the event in a bigger room, so that more people can join.

Planning During the exam season of SS22, the events team had time to plan the following events for the WS23.

- 12.10.2022 Surviving Germany and Speed Friends
- 17.10.2022 Visa and Residence Permit Seminar
- 19.10.2022 Pub Quiz
- 30.10.2022 Halloween Bash
- 19.11.2022 Run andn Dine Holiday Edition
- 30.11.2022 Game Night
- 14.11.2022 Sustainable Holiday Party
- 14.01.2023 Run and Dine

Two german courses, which are free of charge to students, will be offered. The dates for the first course are:

- 20.11.2022
- 24.11.2022
- 27.11.2022
- 03.11.2022
- 07.11.2022
- 10.11.2022
- 17.11.2022

The dates for the second course are:

- 02.11.2022
- 04.11.2022
- 09.11.2022
- 16.11.2022
- 18.11.2022
- 23.11.2022
- 25.11.2022
- 29.11.2022

8.3.3 Social Media

Instagram, Facebook, Youtube AV continues to use its social media channels to promote its events, inform students, and provide useful tips for international students.

In the months of July, August and September, AV informed students on its social platforms about the different events organized and general information. The events AV posted about were AV's Who's got Game? (4.07) and an event calendar to announce the events for WS2023 (24.09). A brief recap in video format was posted on Instagram of the Meet and Grill event (11.07). In collaboration with AStA, the AV made an Instagram post informing international students about the Welcome Week (21.09).

AV also informed about the continuation of the in person consultations the AV is offering (31.07 and 10.09) and to inform the students about the changes in the booking system of the Foreigner's Office (17.08). The social media platforms used to inform the students were Instagram, Facebook, Telegram and Discord.

With the goal of reaching more international students, the AV also posted in collaboration with the official Instagram account of the RWTH Aachen University (08.09), giving a brief description of their goal in University and offering their service.

During the last months the AV was looking for new volunteers to join the team. For this purpose, the AV used the social media platforms to inform the people about the different teams and provided information on how students can apply. With the post the AV was looking specifically for people for the consultations team (19.08), and events team (13.09) as well as German teachers (31.08).

The AV also uploaded different informative videos on YouTube and promoted the different videos on the other social media platforms. The first video was "How to Avoid Scams?" (20.07) in collaboration with the International Office, a video highlighting the most common scams students experience in Aachen and how to avoid them. The second video posted was "I am Okay: Introduction", the introduction video of an ongoing series about mental health, done in collaboration with the psychology department of the RWTH Aachen. The YouTube Series "All About Visa" was also reposted, with the goal that it reaches more people.

During the last month an effort to promote the AV, outside of the social media platforms, was done by creating an offline campaign. For this the AV created and printed posters, that contain information about their services, goals and events. The posters were hung in some areas of the university and more posters will be hung in the following months.

Website The AV continues to improve its website. A new events page as well as a new FAQ page have been launched. The events page includes the dates of and information on all planned events for the WS23. The FAQ page includes common questions on topics such as “Mensa”, “Semesterticket” and “German Healthcare”. More questions to different topics (including Alien’s Law) are to be added to the FAQ.



9 Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB)

Philip Balcar, Alessa Stemmer

Beauftragte

- Philip Balcar
- Alessa Stemmer (Stellvertretung)

Studentische Hilfskräfte (SHK)

- Alexander Rheindorf
- Greta Wittemeier
- Marwa Hamoud
- Tamara Holly
- Andreas Sturm
- Malina Georg

9.1 Bericht

Der Bericht von VORSCHUB wurde bereits separat an alle MdSP per Mail versendet.

10 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)

Alina Kreuz, Naila Khan, Jan Kösters

Beauftragte

- Alina Kreuz
- Jan Kösters
- Naila Khan

Ehrenamtliche Mitarbeitende

- Janine Weide (Rollenfrei)
- Nihad Nusseibeh (ARS)

10.1 Allgemeines

10.1.1 Beratung

Wir freuen uns, weiterhin eine Beratung anbieten zu können. Die Anfrage nach Beratungen ist seit Beginn des neuen Semesters leicht gestiegen. Wir hatten im letzten Monat eine Beratungsanfrage und einen entsprechenden Beratungstermin.

10.1.2 Social Media

Unsere Unterstützung im Bereich Social Media ist nicht mehr im Gleichstellungsprojekt tätig. Derzeit sind wir auf der Suche nach eine*r neuen Mitarbeiter*in. Die Stelle ist in der Jobbörse des Asta ausgeschrieben.

10.2 Aktuelle Projekte

10.2.1 Podcast

Insgesamt wurden zehn Podcasts veröffentlicht. Der neue Podcast mit First Gen A.C. wurde am 16.09.2022 veröffentlicht. Der First Generation Aachen e.V. hilft Studierenden, deren Eltern nicht studiert haben, im Studium anzukommen und dann sich weiterzuentwickeln. Der dazugehörige Instagram Post erhielt bis jetzt 53 Likes was auf eine große Resonanz für die Thematik schließen lässt. Innerhalb der nächsten Wochen wird der Podcast zusammen mit den studentischen Mitarbeitenden des Gleichstellungsbüros (Valerie Studentische Gleichstellungsbeauftragte des GSB und Jason Moss Wissenschaftliche Hilfskraft des GSB) veröffentlicht. Darauf folgend wird der Podcast zusammen mit Enhance veröffentlicht, der in Valenica aufgenommen wurde. Wir freuen uns mit dieser Folge auch einen Podcast in englischer Sprache veröffentlichen zu können.

10.2.2 Awareness Konzept

Derzeit arbeitet das GSP mit an der Ausarbeitung eines Awareness Konzepts. Ausgearbeitet wird das Konzept zusammen mit Niklas Schumacher vom Kulturreferat und der neuen PL im Bereich Awareness Johanna Friedrichs. Hierzu erfolgten Arbeitstreffen, in denen die weitere Ausgestaltung des Konzepts besprochen wurde. Ferner ist das GSP bemüht, weitere Schritte in Richtung einer erhöhten Awareness im AstA und im Stupa zu gehen. Hierzu werden in nächster Zeit beispielsweise Sensibilisierungstrainings- und Runden geplant.

10.2.3 FLINTA* BIPoC Stammtisch Vernetzung

Trotz eines großen Anteils an FLINTA* Personen im Studierendenparlament sind die Redebeiträge dieser Gruppe nach wie vor sehr gering. Überdies sind BIPoC Personen sowohl im SP als auch im AstA leider immer noch stark unterrepräsentiert. Um das zu ändern und um die Möglichkeit zu schaffen, uns über Probleme und Bedürfnisse der Gruppierungen auszutauschen, organisierten das GSP und die GSK am 14.09.2022 einen Vernetzung Stammtisch im Café Madrid. Dieser war leider nicht besonders gut besucht, wir werden versuchen, das nächste Treffen etwas früher und großflächiger zu bewerben und erhoffen uns dadurch eine erhöhte Teilnahme. Diesbezüglich sind auch alle Listen herzlich eingeladen, den nächsten Stammtisch mit zu bewerben.

10.2.4 Anti- Bias Workshop

Derzeit plant das GSP in Zusammenarbeit mit dem CFF ein Anti-Bias Training, das voraussichtlich im neuen Jahr stattfinden soll. Ein genaues Datum steht derzeit noch nicht fest. Wir streben den Beginn des SoSe 2022/23 an. Anti- Bias Workshops dienen dem Abbau von Vorurteilen und Reflexion von eigenen Denkmustern und Stereotypen. Aufgrund des Beschlusses des Stupa wurden am 15.08.2022 alle Listen via E-Mail zur Beteiligung an dem Projekt eingeladen. Das letzte Treffen der Arbeitsgruppe fand am 24.08. statt. Derzeit wird abgeklärt, seitens welcher Person der Workshop gehalten wird und die Finanzierung geregelt. Außerdem wurde eine geeignete Person gefunden. Dr. phil. Prasad Reddy/Zentrum für Soziale Inklusion Migration und Teilhabe/ZSIMT Bonn wird den Workshop leiten, zeitlich ist dafür der 16.-17.01.2023 eingeplant worden.

10.2.5 Kooperation mit Vorschub

Im August und September fanden insgesamt zwei Treffen mit Vorschub statt. In diesen tauschten sich das GSP und Vorschub über die jeweiligen Arbeitsinhalte aus. Ferner wurde ein Stand für die Ersti Rallye im Oktober geplant, den GSB und Vorschub zusammen betreuen und mit einem Spiel ausgestatten werden. Geplant ist ein "Glücksrad Spiel" zum Thema Klausur mit Beeinträchtigungen. Hierzu soll jedes Team eine Person stellen, die am "Glücksrad" drehen muss. Hierdurch findet sie heraus, unter welchen Bedingungen der Benachteiligung die Klausur geschrieben werden muss. Infolge des ersten Versuchs kann ein Nachteilsausgleich ausgehandelt werden.

Bei einem der Treffen hat das GSP erfahren, dass es Versuche vom AstA gab, VORSCHUB aus den Räumlichkeiten der Studierendenschaft zu bekommen. Nach einem Hinweis von VORSCHUB auf die Satzung wurden diese Versuche eingestellt. Die Lage um die Bezahlung der SHKs bei VORSCHUB sollte sich bald auch klären.

10.2.6 Zusammenarbeit diffus.space / No means No + Flyerentwicklung

Es erfolgte ein Treffen mit dem Diffus Space, da das GSP gerne einige Beutel mit dem neuen Siebdruck Logo bedrucken würde, um diese in nächster Zeit zu PR Zwecken zu verteilen. Überdies ist ein neuer Flyer für GSP+ ARS in Bearbeitung.

10.2.7 Teilnahme an der Bukof- Jahrestagung 2022

Das Motto war: Geschlechtergerechtigkeit verbündet- Allyship und Verbündetenschaft in intersektionaler Gleichstellungsarbeit

Im Vorfeld der Veranstaltung hat Jan zusammen mit dem Organisationsteam ein vorläufiges Awarenesskonzept erarbeitet. Dadurch waren Jan und Naila auf der bukof Jahrestagung Gesprächspersonen für alle Anwesenden.

Vom 28.9.22-30.9.22 nahm das GSP an der Bukof - Jahrestagung 2022 in Bad Hersfeld teil. Die Veranstaltung wurde am Mittwoch, den 28.9. mit Begrüßungsworten von Bettina Stark- Watzinger (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und Frau Ministerin Angela Dorn (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst) eröffnet. Anschließend gab es einen Input von Emilia Roig (Politologin, Sachbuchautorin und Aktivistin) zum Thema: Auf dem Weg zu einer Welt frei von systematischer Unterdrückung. Abschließend wurde ein Podiumsgespräch zum oben genannten Tagungsthema geführt.

Am Donnerstag, den 29.9.22, nahm das GSP an der Mitgliederversammlung der bukof teil. Im Rahmen dieser erfolgten die Berichte der einzelnen Kommissionen und Arbeitsgruppen, Berichte des Vorstands und unterschiedliche Anträge. Im Rahmen der MVZ wurden vor allem Problematiken innerhalb der Gleichstellungsarbeit sichtbar. Vor allem vorherrschten auf der Tagung unterschiedliche Lager der Gleichstellungsbeauftragten bezüglich der Definition von Diversity und intersektionaler Gleichstellungsarbeit. An dieser Stelle wurde vor allem deutlich, dass Gleichstellungsarbeit oftmals immer noch als rein frauenspezifische Angelegenheit verstanden und via Gesetz auch leider immer noch so definiert wird, was nicht mehr zeitgemäß und dem Anspruch einer inklusiven intersektionalen Gleichstellungsarbeit nicht gerecht wird.

Im Anschluss erfolgte die erste Workshop-Phase. Alina und Naila besuchten den Workshop Einführung in Allyship von Michelle Bray. Jan besuchte den Workshop: Auf dem Weg zur Inklusion aller Geschlechter in der Gleichstellungsarbeit. Darauffolgend fanden unterschiedliche Kommissionssitzungen statt. Jan organisierte die hybride Kommissionssitzungen: Queere* Gleichstellungspolitik der Queer Kommission im Vorfeld als Sprecher*in mit. Am Freitag, dem letzten Tag der Jahrestagung, fand die zweite Workshop Phase statt. Alina besuchte den Workshop Ubuntu: Critical Self von Rahab Njeri. Jan besuchte den Workshop: Von Allyship und Konfliktpotenzial in Selbstvertretung von Menschen mit sichtbaren vs. unsichtbaren Behinderungen von Ellen Kubicka.

Im Großen und Ganzen war die Jahrestagung eine interessante Erfahrung und eine schöne Teamerfahrung. Allerdings ist die Jahrestagung an sich durchaus kritisch zu sehen. Zum einen war die Konferenz ein sehr weißer, cis Raum wodurch sich vor allem BiPoC* Personen unwohl gefühlt haben. Die Transfeindlichkeit wurde dieses Jahr aktiv versucht mit einem TIN-Allyship-Guide, welcher im Vorfeld verschickt wurde, zu bekämpfen. Dies wurde auch öffentlich durch betroffene Referent*innen geäußert. Überdies vorherrschen große Uneinigigkeiten bezogen auf die inhaltlichen Komponenten der Gleichstellungsarbeit.

10.3 Geplante Projekte

10.3.1 Veranstaltungsreihe November- Oktober

Für den Zeitraum Anfang November bis Mitte Dezember ist eine Veranstaltungsreihe des GSP und der ARS geplant. Hier werden intersektionale Thematiken in unterschiedlichen Formaten behandelt. Geplant sind unter anderem Vorträge und ein Poetry Slam.

Am 04.11 wird die Veranstaltungsreihe mit dem Vortrag "Zur Situation im Iran" Queerness, Flucht und Revolution von Nima Zartoshtzadeh eröffnet. Der Erfahrungsbericht und die anschließende Diskussion finden ab 19:30 im Humboldt Haus statt.

Derzeit plant das GSP einen Poetry Slam Workshop gemeinsam mit einer Vertreter*in des i-slam Poetry Slam Kollektivs. Der Workshop wird sich voraussichtlich an diejenigen Personen richten, welche sich als BPoC* Person identifizieren.

10.4 Antirassismusstelle

10.4.1 Allgemeines

Instagram-Account Die Antirassismusstelle (ARS) hat seit Beginn des Jahres 2022 einen eigenen Instagram-Account (@ars.rwth). Hier wurden bisher sechs Posts veröffentlicht. Der Account wird zweisprachig geführt und hat mittlerweile mehr als 370 Follower*innen.

Internetseite Auf der Internetseite des GSP ist eine Beschreibung der Antirassismusstelle auf Deutsch und Englisch zu finden. Darüber hinaus gibt es auf der Internetseite eine Meldestelle für rassistische Vorfälle an der RWTH (s.u.).

Meldestelle/Report Racism Die Meldestelle ist unter gsp.rwth-aachen.de/meldestelle in deutscher Sprache und unter gsp.rwth-aachen.de/report.racism in englischer Sprache zu finden. Hier wird Studierenden die Möglichkeit gegeben, erlebte oder beobachtete rassistische Vorfälle an der RWTH (anonym) zu melden.

10.4.2 Aktuelle Projekte

Team Nihad Nusseibeh arbeitet derzeit ehrenamtlich an einer Kooperation mit dem Filmstudio der RWTH Aachen und der Antirassismusstelle der FH Aachen. Nura Zimmermann hat ihre ehrenamtliche Arbeit bei der Antirassismusstelle aus persönlichen Gründen beendet. Derzeit wird eine Person für eine PL-Stelle bei der ARS gesucht. Aufgaben sollen die Organisation des Get Togethers (bzw. eines Safer Spaces) und die Pflege des Instagram-Kanals sein. Dazu wurden bereits zwei Bewerbungsgespräche geführt.

Beschwerden Seit November 2021 haben die ARS 19 Beschwerden erreicht (Stand: 12.10.2022). Dafür wurden von den Studierenden sowohl die Meldestelle als auch die Mailadresse (ars@gsp.rwth-aachen.de) und die Instagram-Seite genutzt. Teilweise werden Personen nun auch von anderen Institutionen (z.B. der AV) an die ARS weitergeleitet. Für diese Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar und möchte auch andere Stellen dazu ermutigen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Da jeder Fall individuell behandelt wird und die Fälle sehr unterschiedlich sind, nimmt die Bearbeitung dementsprechend viel Zeit ein und ist teils sehr komplex. Es konnten jedoch bereits auch erste Erfolge erzielt werden (bspw. die Sensibilisierung von Dozierenden bzgl. verwendeter Sprache). Die Beschwerden werden nun in anonymer Form katalogisiert, um einen besseren Überblick zu behalten.

Material Mittlerweile gibt es vier Sticker des GSP („Diskriminierung ist kein Einzelfall“, „Rassismus ist kein Einzelfall“, „Silence = Violence“ und „Kleidung kennt kein Gender“). Darüber hinaus wurde ein Siebdruck mit dem Schriftzug „Silence is Violence“ entworfen, der im diffus.space genutzt werden kann. Derzeit wird an der Erstellung von Flyern für das GSP und die ARS gearbeitet.

Networking Die ARS hat zahlreiche Gespräche initiiert und an vielen weiteren teilgenommen, um die Antirassismusarbeit an der RWTH voranzutreiben und die ARS besser zu vernetzen. Zu nennen sind u.a. Gespräche mit VORSCHUB, der AStA-Vorsitzenden Janina Gold, dem Lehre-Referenten und stellv. Vorsitzenden Karl Kühne, Anika Timme-Straten, der Referentin für Antidiskriminierung der Fachschaft Humanmedizin (s.u.) und Kaja Köhnle vom Gleichstellungsbüro. Außerdem wurde die Antirassismusstelle am 27.07. im Rahmen des KeXe den Fachschaften und am 27.09. auf dem Kick-Off der Welcome Week den neuen internationalen Studierenden vorgestellt. Darüber hinaus hat die ARS an der GSK-Sitzung am 08.08. teilgenommen (s.u. „Anmerkung“).

Bilinguale Befragung potenzieller Referent*innen im StuPa Im Rahmen der Vorbereitungen auf die 2. außerordentliche Sitzung des 70. Studierendenparlamentes am 03. August hat sich die ARS für die Einführung einer bilingualen Befragung potenzieller Referent*innen des AStA eingesetzt. Dafür wurden mehrere Gespräche geführt und eine Email an die Mitglieder des SP verfasst.

Durch die bisherige Nicht-Prüfung von Englisch-Kenntnissen ist es möglich, dass Menschen in wichtige Positionen im AStA gewählt werden, die potenziell nicht bereit oder nicht in der Lage sind, ein bilinguales Team zu führen. So haben Studierende, die kein oder kaum Deutsch sprechen, noch schlechtere Chancen, als Projektleitende im AStA zu arbeiten. Dies bedeutet einen ungleichen Zugang von BIPoC zu Arbeitsstellen und Positionen und verstärkt institutionellen Rassismus sowie die Unterrepräsentation von internationalen Studierenden im AStA.

Studentische Seelsorge Bezüglich der studentischen Seelsorge wurde am 29.08. ein Gespräch mit den Vertreter*innen von ESG und KHG geführt. Aus dem Gespräch entstanden die folgenden konstruktiven Vorschläge:

Es sollte versucht werden, die Ausbildung des nächsten Jahrganges parallel auf Englisch und Deutsch anzubieten. Den strukturellen Rahmen dafür muss der AStA / das StuPa bieten.

Bei der Bewerbung der Seelsorge sollen sich der AStA, die kirchlichen Partner*innen und das GSP zusammensetzen, um das Wording besonders verständlich und sensibel zu gestalten.

Sätze wie „für alle Religionen offen“ oder „jede Glaubensgemeinschaft ist willkommen“ sowie Kommunikation darüber, dass Weiterleitung an andere Stellen (z.B. zu einer muslimischen Glaubensgemeinschaft) möglich ist, sollten in der Werbung inkludiert sein.

Auch eine Quote und Liste darüber, wie viele Seelsorger*innen bereit sind, auf Englisch zu betreuen, wurde als sinnvoll erachtet.

Jahrestagung der bukof Vom 28. bis zum 30.09. haben die drei Beauftragten des GSP an der Jahrestagung der bukof (Bundeskongress der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V.) teilgenommen. Ich als Antirassismusstelle habe an den Workshops „Einführung in Allyship“ und „Intersektionalität in Allyship“ teilgenommen und aus beiden sehr viele Eindrücke mitnehmen können. Unter anderem haben die Workshops mich dazu motiviert, selbst eine Einführung ins Thema „Allyship“ für die Referent*innen und die Vorsitzende des AStA anzubieten (s.u.).

Insgesamt musste ich auf der Tagung feststellen, dass Antirassismustarbeit in der Gleichstellungsarbeit an Hochschulen häufig noch kaum oder keinen Platz findet. Es fanden unter anderem Diskussionen darüber statt, ob Antirassismustarbeit überhaupt zu Gleichstellung gehöre. Darüber hinaus waren BIPoC auf der Tagung STARK unterrepräsentiert. Als Person of Color habe ich mich in vielen Momenten nicht sicher gefühlt und Mikroaggressionen erfahren. Durch Gespräche habe ich herausgefunden, dass ich mit diesen Eindrücken nicht alleine war. Aus diesem Grund habe ich die Möglichkeit ergriffen und im Rahmen des Abschluss-Plenums der bukof meine Erfahrung als Person of Color geteilt und dafür plädiert, in Zukunft einen sicheren Raum für BIPoC zu schaffen.

exit RACISM in der Unibibliothek In der Unibibliothek ist das Buch „exit RACISM“ von Tupoka Ogette in der neuesten Ausgabe erhältlich. Das Buch gibt einen sehr guten Anstoß zum rassismuskritischen Denken. Durch die Verfügbarkeit in der Unibibliothek soll allen Studierenden der Zugang zu der Literatur ermöglicht und ein kleiner Beitrag zu einer rassismuskritischeren Studierendenschaft beigetragen werden. Die ARS empfiehlt die Lektüre allen Studierenden und insbesondere den Mitgliedern des Studierendenparlamentes.

10.4.3 Geplante Projekte

Gespräch bzgl. Dermatologie-Lehre Am 20.10. wird ein Austausch mit Prof.in von Felbert stattfinden, die im Medizinstudium der RWTH für die Lehre in der Dermatologie zuständig ist. Gemeinsam mit der Referentin für Antidiskriminierung der Fachschaft Humanmedizin Anika Marguerite Timme-Straten sollen Vorschläge besprochen werden, wie die Lehre in der Dermatologie in Zukunft rassismuskritischer gestaltet werden kann. Veranstaltungsreihe GSP/ARS WiSe 22/23 Im Wintersemester 22/23 wird es eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von GSP und ARS geben. Die ARS steuert unter anderem einen online Vortrag zum Thema „Antimuslimischer Rassismus“ am 17.11. um 19 Uhr bei. Als Dozentin konnte Hanna Attar von CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit gewonnen werden. Darüber hinaus beteiligt sich die ARS an der Planung eines Poetry Slam Workshops am 19./20.11. mit dem inhaltlichen Fokus auf (rassistische) Diskriminierung.

Allyship Workshop AStA Am 10.11. um 10 Uhr wird für die Referent*innen und die Vorsitzende des AStAs ein einführender Workshop zum Thema „Allyship“ angeboten. Dieser soll die Teilnehmenden vor allem für Diskriminierungsformen sensibilisieren, von denen sie selbst nicht betroffen sind und wo sie dementsprechend „Allies“ sein können.

Anti-Bias-Training Im Januar soll mit dem Dozenten Prasad Reddy ein mehrtägiges Anti-Bias-Training angeboten werden. An der Planung sind das GSP mit ARS sowie Menschen von Campus For Future und der GHG beteiligt.

Zusammenarbeit diffus.space / No means No Damit das entworfene Sieb mehr Aufmerksamkeit erfährt und sichtbarer in der Stadt wird, würde ich mich freuen einen gemeinsamen „Druck-Tag“ mit dem GSP und dem diffus.space bzw. No means No zu veranstalten. Jedoch muss das Sieb vorher repariert werden, da es bei einem Druck-Event beschädigt wurde.

10.4.4 Anmerkung

Auch weiterhin rate ich dringend zur Einrichtung von mindestens einer zweiten gleichwertigen Stelle im Rahmen der Antirassismusstelle, um die Verfügbarkeit der ARS auch im Falle von Urlaub und Krankheit zu gewährleisten und generell genug Ressourcen für die Antirassismustarbeit in unserer Studierendenschaft bereitzustellen. Auch die psychische Belastung der Beauftragten könnte so reduziert werden. Genauere Ausführungen zu den Argumenten können im Protokoll der GSK-Sitzung vom 08.08.22 nachgelesen werden. Das Meinungsbild der GSK fiel mit 10 Stimmen einstimmig für die Erweiterung der ARS um eine weitere gleichwertige Stelle aus.

11 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Haydar Genc, Kai Wallbaum

11.1 Beratung

Derzeit findet die Beratung ausschließlich digital statt. Dabei verbleibt der Kontakt in der Regel bei E-Mails oder Telefonaten. Auf Anfrage vereinbaren wir auch individuelle Sprechstunden in Präsenz oder digital. Präsenz-Sprechstunden ergeben derzeit keinen Mehrwert. Die meisten Hilfskräfte mit einem intensiveren Beratungsbedarf sind mit Telefonaten oder Zoom-Calls vollkommen zufrieden. anbieten.

11.2 Öffentlichkeitsarbeit

Wir besitzen einen Instagram-Account, dieser ist unter folgender Kennung zu finden: bshkrwth. Daneben findet man uns auch weiterhin auf Facebook unter @SHKVertretungRWTH.

Unsere Idee der Visitenkarten in den Begrüßungsbeuteln für Erstsemester*innen ist gut angekommen und hat uns viele Erstkontakte ermöglicht. Für das kommende Wintersemester werden wir erneut Visitenkarten erstellen. Im letzten Jahr haben wir rund 5.000 Stück verteilt. Auf einer Seite soll in wenigen Worten eine Vorstellung und die Kontaktdaten dargestellt werden. Auf der anderen Seite dann ein Kalender mit DIES, Feiertagen und möglichen Brückentagen abgebildet sein. Erstsemester*innen sind im Grunde nicht unsere Zielgruppe, weil SHKs erst in höheren Semestern ihre Tätigkeit beginnen, jedoch könnte sich diese Aktion gut eignen, um diese für zukünftige Fragen über einen Ansprechpartner aufzuklären. Dies hat sich in der Vergangenheit bestätigt.

Es wird Zeit neue Broschüren zur Thematik „Arbeitsrecht Allgemein“ zu erstellen. Einige Informationen aus der alten Broschüre sind veraltet. Derzeit überlegen wir, diese in einer etwas anderen Form herzustellen, wodurch sie leichter reproduzierbar sind. Statt eines kleinen Heftes, könnte auch ein Falt-Flyer den gewünschten Effekt erzielen.

11.3 Veranstaltungen

Eine weitere Informationsveranstaltung zur Thematik von „Arbeitszeugnissen“ wurde erstellt, bzw. überarbeitet. Diese soll Anfang August via Zoom stattfinden. Sie soll zudem am späten Nachmittag stattfinden.

11.4 Partner und Tarifvertrag

Im Sinne des StuPa Beschlusses, die Arbeitsbedingungen studentischer Hilfskräfte gemeinsam mit der TV-Stud Initiative zu verbessern, beobachten wir deren Entwicklung und versuchen uns nach Möglichkeit geeignet einzubringen.

Die Bundesweite TV-Stud Initiative führt derzeit eine größere Umfrage-Aktion zu den Beschäftigungsbedingungen studentischer Hilfskräfte an deutschen Hochschulen durch. Im Mai hat hierzu die Online-Befragung gestartet. Grund für diese Aktion ist, dass der Arbeitgeberverband der Länder (TdL) Gespräche zur Bestandsaufnahme der Arbeitsbedingungen studentischer Hilfskräfte zugesagt hat. Um diese Gespräche vorzubereiten, führen die Gewerkschaften ver.di und GEW in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) der Universität Bremen eine bundesweite Befragung Studentischer Beschäftigter durch. Um auf Bundes- und Länderebene repräsentative Daten und einen guten Überblick über die Beschäftigungsbedingungen zu erhalten, braucht es einen hohen Rücklauf aus möglichst vielen Hochschulen und Fachbereichen. Bis Ende Juni haben über 7.000 Personen an der Umfrage teilgenommen. Die Umfrage wird noch bis zum 22.07. durchgeführt und soll die Zielmarke von 10.000 gültigen Fragebögen erreichen. Alle Hochschulpolitischen Akteure sind daher herzlichst eingeladen diese Umfrage zu teilen und weiterzuleiten. Der Link hierzu lautet: <https://surveys.bremen-social-sciences.de/index.php?r=survey/index&sid=833611>

Die Landesweite TV-Stud Initiative plante nach den Landtagswahlen, „auf die Abgeordneten aller demokratischen Parteien zuzugehen“, um in möglichen Koalitionsverhandlungen die Thematik der TV-Stud Bewegung zu betonen. Dies scheint teilweise erfolgreich gewesen zu sein. Im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung, bestehend aus CDU und Grünen, erhielten studentische Hilfskräfte einen besseren Stellenwert. Nach Plan der neuen Landesregierung sollen diese in den Tarifvertrag der Länder übernommen werden. Doch dies ist nur ein Teilerfolg. Schließlich hängt die Aufnahme studentischer Hilfskräfte in den Tarifvertrag der Länder nicht von NRW allein ab, sondern von allen Beteiligten der Tarifgemeinschaft. Also auch von den anderen Bundesländern, außer Hessen und Berlin. Es bedarf also weiterer Arbeit hierzu.

Das SHK-Bündnis NRW tauscht sich derzeit zu den anstehenden Mindestloohnerhöhungen im Oktober aus. Aktuell schaut es danach aus, dass die meisten Hochschulen lediglich die Stundenlöhne der studentischen Hilfskräfte auf den neuen Mindestlohn erhöhen werden. Damit wären dann NRW-weit die SHK-Löhne beinahe identisch. Das SHK-Bündnis sieht dies als problematisch an, weil höhere Löhne meist sinnvoll und leicht umsetzbar wären. Beispielsweise durch eine kleinere Anzahl an „Soll-Stunden“

11.5 Umfragen

Nach der Umfrage ist vor der Umfrage. Wir bereiten die nächste große Zufriedenheitsumfrage für den kommenden Oktober vor. Diese soll erneut digital stattfinden und in einem größeren Rahmen beworben werden. Um bis dahin die Thematik der Umfrage „frisch“ zu halten, werden wir an dieser Stelle nun regelmäßig kleinere Fakten präsentieren.

Der erste Fakt lautet:

Rund 10% der studentischen Beschäftigten an der RWTH führen, wie bereits 2020, keine Stundenzettel. Dabei sind diese besonders wichtig, um nachzuweisen, ob die vertraglich festgelegte Wochenarbeitszeit erfüllt wird. Hierbei werden zudem Über- und Minusstunden miteinander verrechnet oder aufgespart. Besonders bei Beschäftigungsformen, die nicht an einer einzigen Arbeitsstätte stattfinden, wie etwa Home-Office oder Arbeiten im Ausland, sollte man daher eigene Zettel führen, um die eigene Arbeitszeit nachzuhalten. Knapp 40% der studentischen Beschäftigten nutzen hierfür vorgegebene Nachweise. Die restlichen führen eigene Nachweise oder halten auf anderer Weise die Stunden nach.

11.6 Aktuelle Problemfälle

Es liegen derzeit keine besonderen Schwerpunkte vor. Dennoch häufen sich Anfragen von studentischen Hilfskräften, die zwar an der RWTH beschäftigt sind, aber an einem Standort außerhalb der EU tätig sind. Damit sind manchmal einige Schwierigkeiten verbunden. Beispielsweise müsse Arbeitsverträge stets als Originale eingereicht werden und können nicht digital übergeben werden. Dennoch können diese Verträge postalisch zugestellt werden. Rechtlich ist jedoch relevant, dass die Originalen Arbeitsverträge zur Aufbewahrung bei der Hochschule vorliegen.

Außerdem erhalten wir derzeit häufig Anfragen von studentischen Hilfskräften ohne EU – Staatsbürgerschaft. Diese wollen oftmals mehr arbeiten, doch leider müssen wir diese manchmal ausbremsen, weil sie sonst Probleme mit ihrer Aufenthaltserlaubnis bekommen. Sie können im Jahr entweder 120 volle Arbeitstage oder 240 halbe Arbeitstage lang einer Nebentätigkeit nachgehen. Arbeitstage mit einer Arbeitszeit von mehr als 4 Stunden können hierbei als volle Arbeitstage gezählt werden.

Abkürzungen

AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	LAT	LandesASTenTreffen
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	VORSCHUB	Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung
GSP	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft		

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: Oktober 2022

Stand: 17.10.2022

V.i.S.d.P.: Janina Gold

Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel

Satz: Lua^AT_EX

Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)